Der

Neuſchottländiſche

Calender,

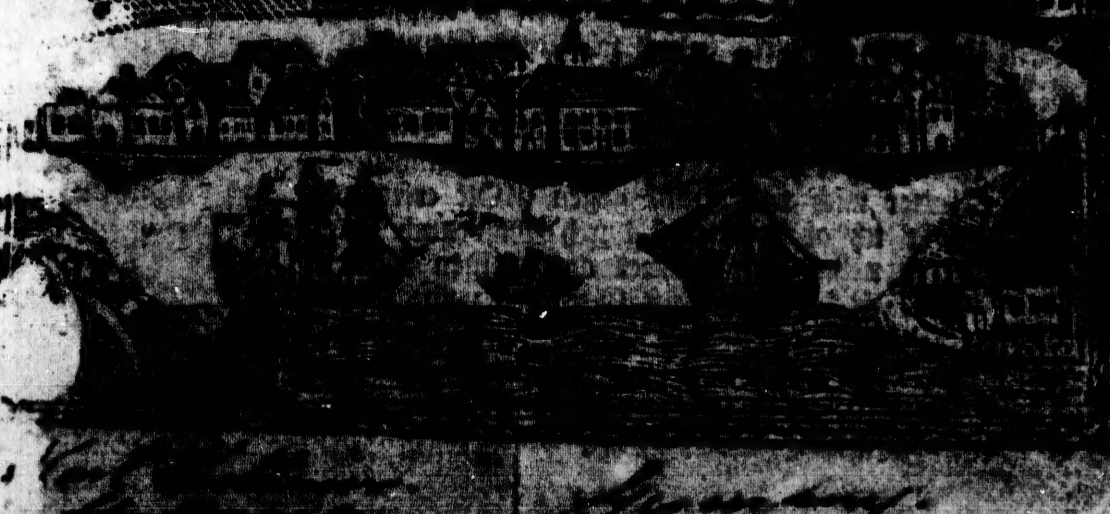
Auf das Jahr Chriſti

1789.

Welches ein Gemeines Jahr [illegible]

[illegible]

Halifax, gedruckt bey Anth. Henrich.



An die Geſundheit.

Die du ſanft und rein mir in Adern flieſſeſt,
Heiterkeit und Muth durch mein Herz ergieſſeſt,
Zu Geſchäften mich ſtark und fröhlich machſt:
Meine Sinnen ſchärfſt, durch Gefühl entzückeſt,
Für mich Berg und Thal, Wald und Auen ſchmückeſt,
Und aus jedem Halm mir entgegen lachſt.

O Geſundheit! Glück! höchſtes Glück auf Erden!
Durch dich muß die Welt erſt uns reizend werden,
Du biſt mehr als Gold, mehr als Kronen werth!
Du vergüldeſt uns die Lebenstage,
Würzeſt unſre Luſt, minderſt unſre Klage,
Machſt die Laſt uns leicht, die uns oft beſchwert!

Augen gibſt du Glut, Roſen jungen Wangen,
Schönheit unſerm Leib, unſrer Bruſt Verlangen,
Frohe Thätigkeit unſerm Arm und Fuß:
Unſrer Seele Muth, Wahrheit zu ergründen,
Unſern Sinnen Kraft, Schönheit zu empfinden,
Und zum reinſten Glück fröhlichen Genuß.

Möcht' ich immerdar dich wie izt beſitzen,
Und beſitz' ich dich: dich zum Guten nützen,
Deiner mich voll Dank gegen GOtt erfreun!
Sollt' ich aber ſie einſt durch Mißbrauch ſchänden,
O! ſo nehm' er ſie ſchnell aus meinen Händen!
Krankheit lehrt auch oft Menſchen weiſe ſeyn.

Der

Neu-Schottländiſche

Calender,

Auf das Jahr, nach der heilbringenden Geburt unſers HErrn JEſu Chriſti,

1789.

Welches ein Gemeines Jahr von 365 Tagen iſt.

Darinnen, nebſt richtiger Feſtrechnung, die Sonn- und Monds-Finſterniſſe, des Monds Geſtalt und Viertel, Monds-Auf- und Niedergang, Monds-Zeichen, Aſpecten der Planeten und Witterung, Sonnen Auf- und Untergang, des Siebengeſtirns Aufgang, Südplatz und Untergang, der Venus Auf- und Untergang, das hohe Waſſer zu Halifax, Courten und andere zu einem Calender gehörige Sachen, zu finden ſind.

Imgleichen verſchiedene, zum angenehmen Zeitvertreibe eingerichtete Erzählungen, ꝛc.

Mit ſonderbarem Fleiß nach dem Horizont und Nordhöhe zu Halifax, und andern Theilen der Provinz Neu-Schottland, berechnet.

Zum Zweytenmal herausgegeben.

HALIFAX,
Gedruckt und zu haben bey Anthon Henrich, in der Sackville-Straße.

Das hohe Königlich Großbritanniſche Hauſe; Kaiſer, Könige, Fürſten, ꝛc. in Europa, nebſt ihren Geburts-Jahren.

GEORG der Dritte, König in Großbritannien, Frankreich und Irland, - und Churfürſt zu Hanover, gebohren den 4 Junius, 1738. Succedirte Seinem Herrn Großvater, Georg dem Zweyten, den 25 Octob. 1760. Vermählte Sich dem 8 Sept. 1761, mit der Princeßin CHARLOTTE von Mecklenburg-Strelitz, gebohren den 16 May, 1744, zur Königin gekrönt den 22 Sept. 1761; mit welcher Er folgende Königl. Kinder zeugte:

1. Georg, Prinz von Walis, gebohren den 12 Auguſt, 1762.
2. Friedrich, Herzog von York, und Biſchof zu Oßnabrück, gebohren den 16 Auguſt, 1763.
3. Wilhelm Heinrich, gebohren den 21 Auguſt, 1765.
4. Charlotta Auguſta Mathilda, Königliche Prinzeßin von England, gebohren den 29 September, 1766.
5. Eduard, geb. den 2 Novemb. 1767.
6. Auguſta Sophia, geb. den 8 Nov. 1768.
7. Eliſabeth, geb. den 22 May, 1770.
8. Ernſt Auguſt, geb. den 5 Jun. 1771.
9. Auguſt Friedrich, geb. den 27 Januar. 1773.
10. Adolph Friedrich, geb. den 24 Febr. 1774.
11. Maria, geb. den 25 April, 1776.
12. Sophia, geb. den 3 Novemb. 1777.
13. Amelia, geb. den 7 Auguſt, 1783.

Des Königs Brüder und Schweſtern ſind:

1. Auguſta, Herzogin zu Braunſchweig, geb. den 12 Auguſt, 1737.
2. Wilhelm Heinrich, Herzog von Glouceſter, ꝛc. geb. den 25 Nov. 1743.
3. Heinrich Friedrich, Herzog von Cumberland, ꝛc. geb. den 7 Nov. 1745.

Kaiſer.

Joſeph der Zweyte, Römiſcher Kaiſer, geboren den 13 März, 1741; zum Römiſchen König gekrönt den 3 April, 1764; ward Kaiſer den 18 Aug. 1765; alleiniger Regent der Oeſterreichiſchen Erb-Königreiche und Lande, den 29 Nov. 1780.

Catharina die Zweyte, Prinzeßin von Anhalt-Zerbſt, Kaiſerin von Rußland, geboren den 2 May, 1729; Kaiſerin den 9 Jul. 1762.

Abdul Hamid, Türkiſcher Kaiſer, geb. den 20 May, 1725. Succedirt den 21 Jenner, 1774.

Könige und Königinnen.

Ludwig der Sechszehnte, König in Frankreich, geboren den 23 Auguſt, 1754; wurde König den 10 May, 1774.

Maria Antonia, Königin, des Römiſchen Kaiſers Franz des Erſten Prinzeßin Tochter, geb. den 2 Novemb. 1755.

Friedrich Wilhelm, König von Preußen, geb. den 25 Septemb. 1744; wurde König 1786.

Fridericke Louiſe, Königin, des Landgrafen von Heſſen-Darmſtadt Prinzeßin Tochter, geb. den 16 Oct. 1751.

Carl der Dritte, König in Spanien, geboren den 20 Jenner, 1716; wurde König den 10 Aug. 1759.

Maria die Erſte, Königin von Portugal, geb. den 17 Dec. 1734; regiert ſeit dem 24 Febr. 1777.

Guſtav der Dritte, König in Schweden und Herzog zu Holſtein-Gottorp, geboren den 24 Jenner 1746; wurde König den 12 Febr. 1771.

Sophia Magdalena, Königl. Prinzeßin von Dänemark, Königin, geboren den 3 Jul. 1746.

Chriſtian der Siebende, König in Dänemark, geb. den 29 Jenner, 1749; wurde König den 14 Jenner, 1766.

Staniſlaus Auguſtus Poniatowsky, König in Polen, geboren den 17 Jan. 1732. erwählt den 7 Sept. 1764.

Victor Amadeus der Dritte, König von Sardinien, geboren den 26 Jun. 1726, wurde König den 19 Febr. 1773.

Maria Antonia, Spaniſche Prinzeßin, Königin, geboren den 17 Nov. 1729.

Ferdinand der Vierte, König von Neapolis und Sicilien, geb. den 12 Jan. 1751, wurde König den 6 Oct. 1759.

Maria Carolina, Königin, des Röm. Kaiſers Franz des Erſten Prinzeßin Tochter, geb. den 13 Aug. 1752.

Erklärung der Zeichen, welche in dieſem Calender enthalten ſind.

Die zwölf himmliſchen Zeichen.	
Widder	♈
Stier	♉
Zwillinge	♊
Krebs	♋
Löwe	♌
Jungfrau	♍
Wage	♎
Scorpion	♏
Schütz	♐
Steinbock	♑
Waſſermann	♒
Fiſche	♓

Die ſieben Planeten.	
Saturnus (Samſt)	♄
Jupiter (Donnerſtag)	♃
Mars (Dienſtag)	♂
Sonne (Sontag)	☉
Venus (Freytag)	♀
Mercurius (Mitwoch)	☿
Mond (Montag)	☽
Die fünf Aſpecten.	
Zuſammenkunft	☌
Sextilſchein	⚹
Geviertſchein	□
Gedritterſchein	△
Gegenſchein	☍

Mondsviertel.	
Neuer Mondsſchein	●
Erſtes Viertel	☽
Voller Mondſchein	○
Letztes Viertel	☾
Monds Aufſteigen	◡
Monds Abſteigen	◠
Drachenhaupt	☊
Das Siebengeſtirn	7*
Stunden	ſt.
Minuten	m.
Gut Schröpfen	
Gut Aderlaſſen	
Mittelmäßig Aderlaſſen	

Der ſieben Planeten Eigenſchaften.

♄ Saturnus kalt und trocken.	♀ Venus feucht und warm.	☽ Apog. der ☽ weit von der Erde.
♃ Jupiter warm und feucht.	☿ Mercurius warm und trocken.	Perig. ☽ der Erde am nächſten.
♂ Mars hitzig und trocken.	☽ kalt, feucht, und allerley.	
☉ Sonne heiß und trocken.		

☽ Der Mond iſt dieſes Jahr der regierende Planet.

Gemeine Merkzeichen der Zeitrechnung des Jahrs 1789.

Die Güldene Zahl . . . 4	Der Oeſterliche Vollmond den 9ten April.
Die Epacten . . . 3	Das heilige Oſterfeſt den 12ten April.
Der Sonnen-Zirkel . . . 6	Sonntag Rogate den 17ten May.
Der Sonntags-Buchſtabe . . D.	Himmelfahrtsfeſt den 21ſten May.
Sonntage nach Epiphaniä . . 4	Pfingſtfeſt den 31ſten May.
Sonntag Septuageſimä den 8ten Febr.	Sonntage nach Trinitatis . . . 24
Aſcher Mittwoch den 25ſten Febr.	Erſter Advent-Sonntag den 29ſten Nov.

Der Erſte Monat, Januarius,

Woche-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf- und	Unterg.	Alter December.
donn	1 Neu-Jahr	0 20	der ☽	♓ 9	✛☗ 7* ſüd. 8, 20.	u. m.	u. m.	21 Thomas
freyt	2 Abel, Seth	1 10	g. unt.	♓ 21	□ ♄ ☿ ☌ ☽ ♄	7 39	4 21	22 Beata
ſamſt	3 Enoch	1 58	11 10	♈ 3	ſehr kalt,	7 38	4 22	23 Dagob.
1]	Von den Weiſen aus Morgenland.	Matth. 2.	(Tagslänge 8 ſtunde 42 minuten.)					
Sonn	4 Methuſalah	2 48	Morg	♈ 16	☽ den 4ten	7 38	4 22	24 Ad. Eva
mont	5 Simeon	3 38	0 20	♈ 28	☿☗	7 37	4 23	25 Chriſttag
dienſt	6 H. 3 König.	4 23	1 21	♉ 11	✛☗ ein heftiger	7 36	4 24	26 Stephan.
mitw	7 Iſidorus	5 8	3 23	♉ 24	ſchnee ſturm folgt	7 36	4 24	27 Joh. Ev.
donn	8 Erhar[d]	5 53	4 26	♊ 7	um dieſe	7 35	4 25	28 Unſch. K.
freyt	9 Juli[anus]	6 33	5 30	♊ 21	zeit,	7 34	4 26	29 Noah
ſamſt	10 Paul Einſ.	7 20	6 32	♋ 6	iſt aber doch	7 33	4 27	30 David
2]	1 Son. nach Epiph.	Da JEſus 12 Jahr alt war.	Luc. 2.	(Tagslänge 8 ſtunde 54 minut.)				
Sonn	11 Hyginius	8 5	der ☽	♋ 20	○ den 11ten. 7*	7 32	4 28	31 Sylveſt.
mont	12 Reinhold	8 50	g. auf	♌ 5	(ſüd 7, 39.	7 31	4 29	1 Neu Jahr
dienſt	13 Hilarius	9 35	6 40	♌ 20	◠ ☽ Per.	7 30	4 30	2 Abel, S.
mitw	14 Felix	10 20	7 44	♍ 6	✛☗ kalt	7 29	4 31	3 Enoch
donn	15 Maurus	11 5	8 50	♍ 21	♀ g. auf 5, 2.	7 28	4 32	4 Methuſ.
freyt	16 Marcellus	11 50	10 10	♎ 5	☿☗ dabey,	7 27	4 33	5 Simeon
ſamſt	17 Antonius	12 35	11 20	♎ 20	☿☗	7 26	4 34	6 H. 3 Kön.
3]	2 S. nach Epiph.	Von der Hochzeit zu Cana.	Joh. 2.	(Tagslänge 9 ſtunde 8 minut.)				
Sonn	18 Priſca	1 20	Morg	♏ 3	☾ den 18ten	7 25	4 35	7 Iſidorus
mont	19 Sara	2 5	1 10	♏ 16	☌ ♃ ♂ ♄. ☿ ♂	7 24	4 36	8 Erhard.
dienſt	20 F. Sebaſt.	2 50	2 12	♏ 29	(☉ in ♒	7 23	4 37	9 Julian.
mitw	21 Agnes	3 45	3 16	♐ 12	7* ſüd 6, 56.	7 22	4 38	10 Paul Einſ
donn	22 Vincentius	4 40	4 10	♐ 24	jetzt folgen ſtar-	7 21	4 39	11 Hygin.
freyt	23 Emerentius	5 35	4 54	♑ 6	☌ ☉ ☿ ke winde,	7 20	4 40	12 Reinhol.
ſamſt	24 Timotheus	6 30	5 30	♑ 18	♀ g. auf 4, 58.	7 19	4 41	13 Hilarius
4]	3 S. nach Epiph.	Von dem Auſſätzigen.	Matth. 8.	(Tagslänge 9 ſtunde 22 minut.)				
Sonn	25 Pauli Bek.	7 25	6 10	♒ 1	und gelind wetter,	7 18	4 42	14 Felix
mont	26 Polycarpus	8 20	der ☽	♒ 12	● d. 26ſten 7* ſüd	7 17	4 43	15 Maurus
dienſt	27 J. Chryſoſt.	9 5	g. unt.	♒ 24	(6, 38. ☌ ☽ ☿	7 16	4 44	16 Marcell.
mitw	28 Carolus	9 50	7 30	♓ 6	(◡ ☽ Ap.	7 15	4 45	17 Antonius
donn	29 Valerius	10 40	8 42	♓ 18	✛☗ groſſe kälte,	7 14	4 46	18 Priſca
freyt	30 Adelgunda	11 30	9 50	♓ 29	✛☗ und harter	7 13	4 47	19 Sara
ſamſt	31 Virgilius	12 20	11 3	♈ 12	☿☗ froſt,	7 12	4 48	20 F. Sebaſt.

Die Glieder der General-Aſſembly.

Vor Halifax Caunty: R. J. Uniacke, John Geo. Pyke, Eſqrs; Mr. Mich. Wallace und Mr. Charles Morris, jun.

Vor Annapolis Caunty: Major Thomas Barkley, und Alexander Howe, Eſqr;

Vor Cumberland Caunty: John B. Dight, Eſqr; Mr. Philip Marchinton.

Vor Queens Caunty: Simeon Perkins, Eſq; und Mr. Benaj. Collins.

Vor Lunenburg Caunty: D. C. Jeſſen, und John William Schwartz, Eſqrs;

Vor Kings Caunty: Jonath. Crane, und Elia Laurence, Eſqrs;

Vor Hants Caunty: Benjamin Dewolf, und Wink. Tonge, Eſqrs;

Vor Schelburne Caunty: Alex. Leckie, Charl. McNiel, Eſqrs;

Vor Sydney Caunty: J. M. F. Bulkeley, und Ja. Putnam, Eſqrs.

Vor die Stadt Halifax: John Fillis, Eſqr; und Mr. William Cochran.

Vor Onslow: Charles Dickſon, Eſq;

Vor Truro: Mr. Math. Archibald.

Vor Londonderry: Mr. James Schmith.

Vor Annapolis: Col. Delancy.

Vor Granville: Benj. James, Eſq;

Vor Lunenburg: Caſper Woolenhaupt, Eſq;

Vor Horton: Gurd. Denniſon, Eſq;

Vor Cornwallis: Mr. Benjamin Belcher.

Vor Falmouth: Jeremiah Northup, Eſq;

Vor New-Port: Mr. John Day.

Vor Amherſt: Mr. Charles Hill.

Vor Windſor: J. McMonagle, Eſq;

Vor Liverpool, Mr. Geo. William Sher.

Vor Yarmouth: Mr. Samuel Sheldon Poole.

Vor Barrington: Joſ. Apline, Eſq;

Vor Digby: Tho. Milledge, Eſqr;

Vor Shelburne, Iſaac Wilkins, Eſq;

Secretarius und Regiſtrator vor die Provinz: Der Wolgeb. Richard Bulkeley, Eſq;

Ober-Land-Meſſer, Charles Morris, Eſq;

General-Procurator, S. S. Blowers, Eſq;

General-Solicitor, Richard Uniacke, Eſq;

Prothonotarius und Kron-Schreiber, William Thomſon, Eſqr;

Treaſurer, Benjamin Green, Eſq;

Naval-Officier, Winkworth Tonge, Eſq;

Richter von dem Vice-Admiralitäts Court vor Appellationen, Jonathan Sewel, Eſq; deſſen Deputirter, James Brenton, Eſq;

Admiralitäts-Court vor die Provinz.

Wohlgeb. Richard Bulkeley, Eſq; Richter.

Richard John Uniacke, General-Advocat.

Charles Morris, Eſq; Regiſtrator.

J. M. F. Bulkeley, Eſq; Marſchal.

Königliche Supreme-Court für die Provinz.

Wohlgeb. Jeremia Pemberton, Eſq; Oberrichter.

Die Wohlg. Iſaac Deſchamps, und James Brenton, Eſqrs; Richters.

Die Richter des Inferior-Courts von Common-Pleas.

Halifax Caunty: Henry Newton, Jonathan Binney, John Butler, Benjamin Green, John Cunningham, Eſqrs;

Annapolis Caunty: Joſeph Winniet, Tho. Williams, Stephen Delancy, Alex. Howe, Tho. Barclay, und John Ritchie, Eſqrs;

Lunenburg Caunty: John Creighton, Joſ. Pernette, D. C. Jeſſen, Jon. Preſcott, und J. C. Rudolf, Eſqrs;

Kings Caunty: John Burbidge, Lebbeus Harris, John Chipman, John Whidden, und Tho. William Moore, Eſqrs;

Cumberland Caunty: Eduard Barron, Geo. Foſter, und William Black, Eſqrs;

Queens Caunty: Simeon Perkins, Samuel Freeman, William Johnſtone, und Benajah Collins, Eſqrs;

Hants Caunty: W. Tonge, George Deſchamps, Joſeph Gray, Michael Head, Eſqrs;

Schelburne: Iſaac Wilkins, Benj. Davis, Nic. Ogden, und Matth. Cahill, Eſqrs;

Colcheſter Diſtrict: James Fulton, Charles Dixon, Rob. Archibald, und John Harris, Eſqrs;

Sydney Caunty: Nath. Hubbel, John Stewart, und Geo. Hawkins.

Juſtices of the Peace, oder Friedens-Richter.

Halifax Caunty: Benj. Green, John Cunningham, John Newton, Charles Morris, George Smith, Enoch Ruſt, Geo. Wil. Sherlock, J. G. Pyke, Tho. Cochran, Anthony Stewart, Wil. Taylor, Stephen Binney, Charles Lyons, J. W. F. Bulkeley, Wil. Porter, Alex. Sutherland, Wil. Sutherland, Theophilus Chamberlain, Wil. Jordan, Mich. Houſeal, James Gautier, Wil. Morris, Charles Morris, jun. Roger Johnſton, Dan. Wood, jun. Jonath. Snelling, Lewis Davis, und Georg Brown, Eſqrs;

Für den Colcheſter Diſtrict, vorher genannt Cobiquid, mit Tatma Gouche Bay, nebſt dem Haven und angränzenden Settlement, genannt Southampton; ſo wie auch die Settlementer von Picto, und dem ſogenannten Tin Mouth Hafen: David Archibald, James Fulton, John Mahan, James Ruill, John Harris, Robert Paterſon, Charles Dickſon, Eliakim Tupper, Robert Archibald, John Fraſer, und Hugh Deneon, Eſqrs;

Annapolis Caunty: Joſeph Winnett, Phineas Lovet, Chriſtopher Prince, Thomas Williams, John Hall, S. Rathrens, John Ritchie, B. James, Stephen Delancy, Thomas Barkley, Thom. Milledge, Dan. Iſaac Brown, Iſaac Bonnel, Sam. Cheſley, Rich. Hall, Lewis Demolliter, Anth. Geo. Ryſch, William McNeill, Alex. Howe, Sam. Goolsbury, Joſ. Jones, Tho. Baniſter, Neil McNiel, Terence Kerin, Peter Pineo, Chriſtopher Benſon, Andr. Snodgraß, Ed. Thorne, und John Hodges, Eſqrs;

Lunenburg Caunty: Joſeph Pernette, D. C. Jeſſen, Jonath. Preſcott, Joſ. Marſchall, J. C. Rudolf, Ed. James, Caſper Woolenhaupt, J. Green, F. G. Etter, John Martin Cooper, J. W. Schwartz, J. Honig, und G. Deblois, jun. Eſqrs;

Kings Caunty: John Burbidge, Charles Morris, Lebbeus Harris, Handley Chipman, Joſeph Pierſe, John Chipman, John Biſchop, jun. Jonathan Crane, Jonath. Shearman, John Whidden, John Yought, Antill Gallop, Finly Burn, Dan. Bowen, Tho. Wil. Moore, Benj. Hilton, und Ed. Potts, Eſqrs;

Cumberland Caunty: Eduard Barron, Wil. Black, Tho. Watſon, Geo. Foſter, Charl. Baker, Henry Purdy, Sam. Kipp, und John Pugsley, Eſqrs;

Queens Caunty: Simeon Perkins, Samuel Freeman, Ed. Nichol, Benjamin Green, Nathan Tupper, Wil. Johnſton, W. Freeman, Benajah Collins, und Joſeph Taylor, Eſqrs;

Hants Caunty: Winckworth Tonge, John Cunningham, J. Pernette, Joſ. Gray, Geo. Deſchamps, Michael Head, Jeremiah Northup, Robert Walker, Conſtant Church, Joſ. Sandford, John Emerſon, John Small, Alex. McDonald, Duncan Campbell, Allen McDonald, John McDonald, Robert Campbell, Geo. Frane. Boyd, Hector Maclean, Kenith McDonald, John McDonald, Benj. Dewolf, John Day, John McMonagle, Thom. Pierſon, Wm. Meek, John Bond, Roger Johnſton, Dan. Wood, jun. Wil. Colnam Tonge, und Bennet Clarke, Eſqrs;

Schellburne Caunty: Iſaac Wilkins, John Crawley, R. M. Kinnon, Fr. Cook, Ph. Durgee, Iſ. King, Arch. Smith, James McEwen, Joſ. Durfee, Benj. Davis, Nic. Ogden, Abr. Van Buskirk, D. Thompſon, Joſ. Froſt, John Homer, John Coffin, John Serjeant, Charles McNeil, Eben. Parker, Alex. Leckie, Joſ. Pell, Robert Gray, Val. Nutter, Matth. Cahill, Sam. Sheldon Poole, Bn. Barnard, Gideon White, Sam. Campbell, John Tench, Greg. Springall, Eſqrs;

Sydney Caunty: Tim. Hierlihi, Geo. Dawkins, Joſ. Marſchall, Dan. McNeil, Tho. Hamilton, Lifford Waldron, R. F. Brownrigg, Tim. W. Hierlihi, Geo. Whitmore, Nath. Hubbell, John Stuart, Tho. Cutler, Rich. Cunningham, James Steward, und William Armſtrong, Eſqrs;

Juſtices of the Peace, oder Friedens-Richter durch die ganze Provinz: S. S. Blowers und Richard John Uniacke, Eſqrs.

Commiſſarien vor nehmung Special Bail auf dem Lande, vor unausgemachte Händel bey dem Supreme Court.

Annapolis: Joſeph Winniett, Eſq;
Cornwallis: John Burbidge, Eſq;
Horton: Nathan Dewolf, Eſq;
Windſor: Geo. Deſchamps, Eſq;
Schelburne: Matth. Cahill, Eſq;
Digby: Thomas Milledge, Eſq;
Cumberland: Charles Baker, Eſq;

Scheriffs in den verſchiedenen Caunties dieſer Provinz.

Hallifax Caunty: Matth. Cahill, Eſq;
Annapolis Caunty: Robert Tucker, Eſq;
Cumberland Caunty: Hans Baker, Eſq;
Lunenburg Caunty: Ed. James, Eſq;
Kings Caunty: Eliſa Dewolf, Eſq;
Queens Caunty: J. Tinckham, Eſq;
Hants Caunty: Peter Shey, Eſq;
Schelburne Caunty: Henry Gueſt, Eſq;
Sydney Caunty: James Lodge, Eſq;

Richter von denen Courts für die Beſtätigung der Teſtamenter, ꝛc.

Charles Morris, Eſq; Surogate General.
Annapolis Caunty: Joſeph Winniett, Eſq;
Kings Caunty: Handley Chipman, Eſq;
Lunenburg Caunty: John Creighton, Eſq;
Hants Caunty: Iſaac Deſchamps, Eſq;
Queens Caunty: S. Perkins, Eſq;
Cumberland Caunty: Eduard Baron, Eſq;
Schelburne Caunty: Vacant.
Sydney Caunty: Vacant.

Die Officiers von den Königl. Cuſtoms.

Wohlg. Henry Newton, Eſq;
John Slayter, Eſq; Comptroller,
John Newton, Eſq; Surveyor und Searcher.
Mr. Rowland, Savage, Gauger.

Die Officiers vor Collectirung der Provinzial Duties.

John Newton und Arthur Goold, Eſqrs; Collectors.
James Gautier, Eſqr; Collector der Licence Duties,
John Selby und Rowland Savage, Waiters und Gaugers.

Stab von der Armee,

Unter dem Commando des General-Brigadiers James Ogilvie.

Major der Brigade, Thomas Moncrieff, Eſqr;
Zahlmeiſter der Königl. Truppen: Alexander Thompſon, Eſqr;
Commandirender Enginier, Capitain-Lieutenant R. Campbel.
Commiſſär und General-Stohrhalter, George Brinley, Eſqr;
Aßiſtanten: Gregory Townſend und Roger Johnſon, Eſqrs;
Comptroller der Armee Accounts, J. M. F. Bulkeley, Eſqr;
Muſter-Commiſſarius, William Porter, Eſqr;
Deput. General-Barrackenmeiſter, James Putnam, Eſqr;
Stadt-Major, Charles Lyons, Eſqr;
Ordonanz Stohrhalter und Zahlmeiſter, James Morden, Eſqr;
Barracken-Meiſter, James Morden, Eſq;
Schreiber vor die Check, James Spry Heaton, Eſq;
Erſter Schreiber, William Reynolds.
Zweyter Schreiber, Adam Fife.
Ordonanz- und Artillerie-Chirurgus, Wm. J. Almond.
Garniſons-Prediger, der Hochehrw. Mather Byles, D. D.

In dieſem Jahre zählt man nach der gnadenreichen Geburt JEſu Chriſti 1789.

Man zählt auch:

Nach Erſchaffung der Welt, laut Sethi Calviſii Rechnung . . . 5738
Nach der Sündfluth . . . 4082
Nach der Iſraeliten Ausgang aus Egypt. 3285
Nach Anfang der Babyloniſchen Monarchie 4020
Der Perſiſchen von Cyrus . . 2326
Der Griechiſch. von Alexand. dem Groſſen 2119
Der Römiſch. durch den Kaiſer Auguſtus 1818
Nach Stiftung der Churfürſten . 793
Nach Erfindung des verderblichen Pulvers und Geſchützes . . . 409
Nach Erfindung der edlen Buchdruckerkunſt 349
Nach Entdeckung von America, durch Chriſtoph Columbum . . 298
Nach der Reformation des ſel. D. Luthers 272
Nach Uebergebung der Augſpurgiſchen Confeſſion an Kaiſer Carl den Fünften . 257
Nach Bepflanzung Nova-Scotia, oder Neu-Schottland . . . 59
Nach der Ankunft der erſten deutſchen Familien in dieſer Provinz . . 39
Nach Bepflanzung Malagaſch oder Lunenburg von denenſelben . . 37
Nach Aufrichtung der General Aſſembly in dieſer Provinz . . 31
Nach Einrichtung des Poſtweſens in America 95
Nach dem Frieden zu Paris, den 10ten Februar, 1763 . . . 26
Nach Wiederrufung der Stämpelacte . 23
Nach dem letzten Friedens-Tractat zu Paris, den 3ten Sept. 1783. . . 6

Von den Finſterniſſen dieſes 1789ſten Jahrs.

In dieſem Jahre ereignen ſich Vier Finſterniſſe, nämlich Zwey an der Sonne und Zwey an dem Monde, wie folget:

Die Erſte iſt eine ſichtbare Mondsfinſterniß, Samſtags den 9ten May. Der Anfang iſt um 4 Uhr 24 Min. Morgens. Das Mittel 5 Uhr 17 Min. Ende der Finſterniß 6 Uhr 10 Min. Die Finſterung währet 1 Stunde und 46 Min. und ohngefähr 3 Zoll wird vom Mond verfinſtert werden.

Die Zweyte iſt an der Sonne, den 24ſten May, des Abends, iſt aber unſichtbar in dieſem Welttheil.

Die Dritte iſt eine ſichtbare Mondsfinſterniß, den 2ten November. Der Anfang iſt Abends um 7 Uhr 14 Min. Das Mittel um 8 Uhr 18 Min. Ende der Finſterniß 9 Uhr 23 Min. Sie wird 2 Stunde und 9 Min. anhalten, und die Verfinſterung wird ohngefähr 4 Zoll betragen.

Die Vierte iſt an der Sonne, den 16ten November, Abends um 11 Uhr, und daher unſichtbar.

Erb- und Kron-Prinzen.

Paul Petrowitz, Großfürſt und Thronfolger von Rußland, geboren den 1 Octob. 1754.

Ludwig, Dauphin von Frankreich, geb. den 22 Octob. 1781.

Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preuſſen, geb. den 3 Auguſt, 1770.

Friedrich, Kronprinz von Dänemark, geb. den 28 Jan. 1768.

Carolus Antonius Diego, Prinz von Aſturien, Kronprinz von Spanien, geb. den 12 Nov. 1748.

Guſtav Adolph, Kronprinz von Schweden, geboren den 1 Nov. 1778.

Joſeph, Prinz von Braſilien, Kronprinz von Portugal, geboren den 21 Aug. 1761.

Franciſcus Januarius, Kronprinz von Neapolis, geboren den 19 Aug. 1777.

Carl Emanuel, Kronprinz von Sardinien, geboren den 24 May, 1751.

Die Churfürſten des H. Röm. Reichs.

Friedrich Carl Joſeph, Erzbiſchof und Churfürſt zu Maynz, des Römiſchen Reichs durch Germanien Erzkanzler, erwählt den 18 Jul. 1774.

Clemens Wenceslaus, Erzbiſchof und Churfürſt zu Trier, des Röm. Reichs durch Gallien Erzkanzler, geb. den 28 Sept. 1739, erwählt den 10 Febr. 1768.

Maximilian Franz, Erzherzog von Oeſterreich, Erzbiſchof und Churfürſt zu Cölln, des Röm. Reichs durch Italien Erzkanzler, geb. d. 18 Dec. 1756, erwählt 1785.

Joſeph der Zweyte, (Römiſcher Kaiſer) Churfürſt zu Böhmen, mit welcher Würde das Erzſchenken Amt des Reichs verknüpft iſt, welches durch die Gräflich Althaniſche Familie verwaltet wird.

Fried. Auguſt, Churfürſt in Sachſen, Reichs Erz-Marſchall, geb. den 23 Dec. 1750. Churfürſt den 17 Dec. 1763.

Friedrich Wilhelm, Churfürſt in Brandenburg, Reichs-Erz-Kämmerer, geb. den 25 Sept. 1744. Churfürſt 1786.

Carl Theodor Auguſt Chriſtian, Churfürſt zu Pfalz-Bayern, Reichs-Erztruchſeß, geboren den 29 Oct. 1764.

Georg, Churfürſt zu Braunſchweig-Lüneburg, des Röm. Reichs Erz-Schatzmeiſter, geboren den 4 Jun. 1738. Churfürſt 1760.

Geiſtliche Würden.

Pius der Sechste, (Braſchi) Römiſcher Pabſt, geb. den 27 Dec. 1717, erwählt den 15 Feb. 1757.

Chriſtoph Bartholomäus, Erzbiſchof von Wien, geboren den 20 October, 1714.

Hieronymus, Erzbiſchof von Salzburg, geb. den 31 May, 1732.

Fürſten Biſchöffe.

Von Augſpurg, ſiehe Churfürſt von Trier.
- Bamberg, Franz Lud. Phil. g. d. 16 Sept. 1732.
- Baſel, Fried. Ludw. Franz, g. d. 21 Merz, 1727.
- Brixen, Joſeph Philip, g. d. 23 Sept. 1718.
- Conſtanz, Max. Chriſt. Auguſt, g. d. 7 Dec. 1717.
- Eichſtädt, Joh. Anton, geb. d. 25 Nov. 1715.
- Freyſingen, Ludw. Joſ. g. den 11 May, 1727.
- Fulda, Henrich, geb. den 22 Auguſt, 1711.
- Hildesheim, Fried. Wilh. g. d. 5 April, 1727.
- Lüttich, Franz Carl, geb. den 11 Jun. 1719.
- Osnabrück, Friedrich, 2ter Prinz des Königs von Großbritannien, geb. d. 16 Aug. 1763.
- Paderborn, Wilh. Anton, g. d. 16 Feb. 1707.
- Paſſau, Leopold Ernſt, g. d. 22 Sept. 1708.
- Prag, Anton Peter, geb. den 28 Auguſt, 1707.
- Regenſpurg, Ant. Ignatz Joſ. g. d. 3 Nov. 1711.
- Speyer, Aug. Philip Carl, g. d. 16 März, 1721.
- Straßburg, Ludw. Renat. g. d. 25 Sept. 1734.
- Trient, Peter Vigilius, geb. d. 13 Dec. 1724.
- Würzburg, Franz Ludw. Phil. g. d. 16 Sept. 1730.

Herzogen.

Großherzog von Toſcana oder Florenz, Peter Leopold, geboren den 5 May, 1747.

Herzog von Würtemberg-Stuttgard, Carl Eugenius, geb. den 11 Febr. 1728.
- Curland, Peter, geb. den 15 Febr. 1724.
- Braunſchweig-Wolfenbüttel, Carl Wilhelm Ferdinand, geb. den 9 Oct. 1735.
- Mecklenburg-Schwerin, Friedrich, geboren den 9 November, 1717.
- Mecklenburg-Strelitz, Adolph Friedrich, geboren den 5 May, 1738.

Herzog zu Pfalz-Zweybrücken, Carl der Zweyte, geb. den 29 Oct. 1746.
Sachſen-Coburg-Saalfeld, Ernſt Friedrich, geboren den 8 März, 1724.
Sachſen-Gotha, Ernſt Ludw. g. d. 30 Jan. 1745.
Sachſen-Hildburgshauſen, Friedrich, geboren den 29 April, 1763.
Sachſen-Meinungen, Georg Friedrich Carl, geboren den 4 Februar, 1761.
Sachſen-Teſchen, Albrecht, geb. den 11 Jul. 1738.
Sachſen-Weymar-Eiſenach, Carl Auguſt, geboren den 3 Septemb. 1757.
Würtemberg-Oels, in Schleſien, Carl Chriſtian Erdman, geb. den 25 Octob. 1716.

Land- und Marggrafen.

Von Heſſen-Caſſel, Wilhelm, geb. den 14 Aug. 1748.
Heſſen-Darmſtadt, Ludwig der Vierte, geb. den 15 Decemb. 1719.
Heſſen-Homburg, Friedrich Ludwig Wilhelm, geb. den 30 Jan. 1748.
Heſſen-Philipsthal, Wilh. geb. den 29 Aug. 1726.
Heſſen-Rheinfels-Rothenburg, Conſtantin, geboren den 21 May, 1716.
Marggraf von Baden-Durlach und Baden-Baden, Carl Friedrich, geb. den 22 Nov. 1728.
Marggraf von Brandenburg-Anſpach und Bayreuth, Chriſt. Fried. Carl Alexand. geb. den 24 Feb. 1736.

Fürſten.

Wilhelm der Fünfte, Prinz von Oranien, geb. den 8 März, 1748.
Von Anhalt-Bernburg, Friedrich Albert, geboren den 15 Auguſt, 1735.
Anhalt-Cöthen, Carl Georg Lebrecht, geboren den 15 Auguſt, 1730.
Anhalt-Deſſau, Leopold Friedrich Franz, geboren den 10 Auguſt, 1740.
Anhalt-Zerbſt, Fried. Aug. g. d. 8 Aug. 1734.
Fürſtenberg, Joſ. Wenzel, g. d. 21 März, 1728.
Hohenloh-Waldenburg-Bartenſtein, Ludwig, geboren den 15 November, 1731.
Hohenzollern-Hechingen, Joſeph Wilhelm, geb. den 12 Nov. 1717.
Hohenzollern-Sigmaringen, Carl Friedrich, geboren den 9 Jan. 1724.
Iſenburg, Wolfgang Ernſt der Zweyte, geboren den 17 November, 1735.
Naſſau-Saarbrücken, Ludwig Franz, geb. den 3 Jan. 1745.
Naſſau-Weilburg, Carl, g. den 16 Jan. 1735.
Salm-Kyrburg, Friedrich Johann Otto, geb. den 13 May, 1743.
Schwarzburg-Sondershauſen, Chriſtian Günther, geboren den 24 Jun. 1736.
Thurn und Taxis, Carl Anſelmus, geboren den 2 Jun. 1733.
Waldeck, Carl Aug. Fried. g. d. 25 Oct. 1743.
In der Schweitz wird der Rath alle Jahr gewählet, auſſer den Bürgermeiſtern und Schultheiſſen, deren insgemein zwey ſind, die ein Jahr ums andere regieren.

Die Provinz Nova-Scotia, oder Neu-Schottland.

Seine Excellenz der Hochwohlgeborne
Lord Dorcheſter,
General-Capitain und Gouverneur en Chief in und über die Königliche Provinzien Quebec, Neu-Schottland, Neu-Braunſchweig, und deren dazu gehörigen Diſtricten, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Seine Excellenz
John Parr, Eſq.
Gouverneur-Lieutenant und Commandeur en Chief in und über die Königliche Provinz Neu-Schottland, und deſſen dazu gehörigen Diſtricten, Vice-Admiral von derſelben, ꝛc. ꝛc. ꝛc.

Königliche Cauncil.

Die Wohlgeb. Jeremiah Pemberton,
Richard Bulkeley,
Henry Newton,
Arthur Goold,
Alexander Brymer,
Iſaac Deſchamps,
Thomas Cochran,
Charles Morris,
John Halliburton,
Henry Duncan,
S. S. Blowers.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Erſte Viertel erſcheint den 4ten, um 0 Uhr, 10 Min. Nachmittags; bringt Wind und Schnee mit ſich.

Der Volle Mond tritt ein den 11ten, um 1 Uhr 32 Min. Nachmittags; zielet auf groſſe Kälte.

Das Letzte Viertel erblicken wir den 18ten, um 4 Uhr 25 Min. Morgens; deutet auf ſtarke Winde und Thauwetter.

Das Neue Licht begiebt ſich den 26ſten, um 2 Uhr 7 Min. Morgens; wird vermuthlich groſſe Kälte mit ſich bringen.

Courten, ꝛc.

Werden keine gehalten in dieſem Monat.

Hiſtorie von dem Ritter
Thomas Erpingham.

Sir Thomas Erpingham, Lord Warden oder Oberaufſeher über die fünf Engliſche Seehäven ſo gegen Frankreich liegen, war nicht nur wegen ſeiner Verdienſte als ein Ritter, ſondern auch wegen ſeines Reichthums und Bedienung überall bekannt, ſo daß deſſen Name bis jetzt noch in manchen Geſchichten geleſen und gerühmet wird. Er ſtand in groſſem Anſehen bey dem damaligen Könige, Heinrich dem 5ten, und war bey allen Kriegen welche dieſer Monarch mit Frankreich führte, perſönlich zugegen. Nachdem aber ſelbiges Land erobert und der König mit ſeinen Leuten ſich zurück begabe, ſo verfügte ſich auch dieſer edle Engländer ebenmäſſig wieder nach ſeinem Vaterlande.

Er hatte eine Gemahlin welche mit ſolcher Schönheit begabet war, daß ſie niemand ohne Entzücken anſehen konnte; kurz zu ſagen, eine Schönheit, welche keine Feder im ſtande iſt nach Würden zu beſchreiben. Dieſe Dame wohnte mit ihrem Eheherrn in der Stadt Norwich, dieweil ſelbiger ſich vorgenommen hatte, nach ſo vielen Strapazen und Gefahren, ſein Leben in Ruhe zuzubringen: und da er auſſer ſeiner Gemahlin ſonſt kein Vergnügen ſuchte noch empfand, und doch dabey ſehr reich und in groſſem Anſehen ſtand, ſo entſchloß er ſich, einen Theil ſeines Vermögens zur Ehre Gottes, in Erbauung einer Kirche und eines Kloſters anzuwenden; welche Gebäude er auch ſofort in gedachter Stadt, neben ſeinem Hauſe, errichten ließ. Das Kloſter beſetzte er mit zwölf Mönche, und einem Abt, und verſorgte es mit Einkünften die hinlänglich waren, eine ſo kleine Brüderſchaft zu unterhalten.

In dieſem Convent oder Kloſter befanden ſich unter andern, zwey Mönche, nämlich: Vater John und Vater Richard, welche abgeſagte Feinde waren, und durch kein Zureden, oder ſonſt einem Mittel mit einander vereiniget werden konnten. Es war die Gewohnheit des Ritters und ſeiner Gemahlin alle Tage früh dieſe kleine Kirche zu beſuchen, um ihr Morgengebet daſelbſt zu verrichten; und da die Dame gegen jederman freundlich und liebreich war, ſo erweckte dieſes eine ſehr unhöfliche und ſtrafbare Begierde in dem Vater John, welcher ſie, ſo oft ſie durch das Kloſter in die Kirche gieng, allezeit mit vielen Complimenten, Schmeicheleyen und Liebkoſungen dahin begleitete; welches aber dieſe gute Dame nichts anders als der Höflichkeit dieſes Mönchs zuſchriebe, und in Anſehung deſſen ihm ebenfalls freundlich begegnete; bis er dieſes zuletzt ſo weit trieb, daß ſogar in dem Kloſter ſelbſt, ſoweit als ſich die Pfaffen heraus laſſen durften, darwieder gemurmelt wurde. Kurz zu ſagen, dieſe Aufmunterungen (wie er ſie glaubte) brachten ihn endlich zu dem unverſchämten Entſchluß, einen Brief an ſie zu ſchreiben, in welchem vielmehr enthalten, als zur Liebe nöthig war, und welches man von einem ſo geiſt-

Der Zweyte Monat, Februarius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf- und Unterg.	Alter Jenner.
5]	4 S. nach Epiph. Vom ungeſtümen Meer. Matth. 8. (Tagslänge 9 ſtunde 36 minut.)						
Sonn	1 Brigitta	1 5	der ☽	♈ 24	7* ſüd 6, 20.	u. m. u. m.	21 Agnes
mont	2 Lichtmeß	1 50	g. unt.	♉ 6	unbeſtändig,	7 10 4 50	22 Vincent.
dienſt	3 Blaſius	2 35	2 8	♉ 19	☽ den 3ten	7 9 4 51	23 Emeren.
mitw	4 Veronica	3 20	3 10	♊ 2	ſchnee und	7 8 4 52	24 Timoth.
donn	5 Agatha	4 10	4 6	♊ 15	regen in groſ-	7 6 4 54	25 Pauli B.
freyt	6 Dorothea	4 58	5 7	♊ 29	7* ſüd 5, 50.	7 5 4 55	26 Polycar.
ſamſt	7 Reichard	5 48	6 2	♋ 14	✢ ☋ ſer menge,	7 3 4 57	27 J. Chryſ.
6]	Septuageſ. Von den Arbeitern im Weinberg. Matth. 20. (Tagslänge 9 ſtunde 44 minut.)						
Sonn	8 Salomon	6 38	6 52	♋ 29	noch immer ſtür-	7 1 4 59	28 Carolus
mont	9 Apollonia	7 28	der ☽	♌ 14	○ den 9ten	6 59 5 1	29 Valer.
dienſt	10 Scholaſtica	8 20	g. auf	♌ 29	☊ ☽ Per.	6 58 5 2	30 Adelgu.
mitw	11 Euphroſina	9 0	7 34	♍ 14	✢ ☋ miſche und un-	6 56 5 4	31 Virgil.
donn	12 Eulalia	9 45	8 38	♍ 29	✢ ☋ beſtändige	6 54 5 6	1 Februar
freyt	13 Caſtor	10 30	9 34	♎ 14	☍ ☿ ♄ witterung,	6 52 5 8	2 Lichtmeß
ſamſt	14 Valentinus	11 15	10 37	♎ 28	✱ ☋ anjetzo aber	6 50 5 10	3 Blaſius
7]	Sexageſ. Vom Säeman und Saamen. Luc. 8. (Tagslänge 10 ſtunde 20 minuten.)						
Sonn	15 Fauſtinus	12 3	11 45	♏ 12	läſſet es ſich zu	6 48 5 12	4 Veronic.
mont	16 Julianus	12 51	Morg	♏ 25	☾ d. 16ten 7* ſüd	6 47 5 13	5 Agatha
dienſt	17 Conſtantia	1 39	1 48	♐ 8	☉ in ♒ (3, 30.	6 45 5 15	6 Dorothea
mitw	18 Concordia	2 27	2 38	♐ 21	✢ ☋ ſchönem wet-	6 44 5 16	7 Reichard
donn	19 Suſanna	3 15	3 20	♑ 3	ß. ☿ ♂ ter an vor	6 42 5 18	8 Salomo
freyt	20 Eucharius	4 3	4 8	♑ 15	dieſe jahrszeit,	6 40 5 20	9 Apollon.
ſamſt	21 Eleonora	4 48	4 40	♑ 27	7* g. unter 11, 40.	6 38 5 22	10 Scholaſt
8]	Eſtomihi. Vom Blinden am Wege. Luc. 18. (Tagslänge 10 ſtunde 44 minuten.)						
Sonn	22 Pet. Stulf.	5 38	5 0	♒ 9	ein kalter	6 37 5 23	11 Euphroſ.
mont	23 Serenus	6 28	5 20	♒ 21	✱ ☋ ☋ ☽ Apog.	6 36 5 24	12 Eulalia
dienſt	24 Faſtnacht	7 12	6 0	♓ 3	● den 24ſten	6 35 5 25	13 Caſtor
mitw	25 Aſchermitw.	8 1	der ☽	♓ 15	☌ ☽ ♄ ſchnee	6 34 5 26	14 Valentin.
donn	26 Neſtorius	8 50	g. unt.	♓ 27	7* g. unt. 1, 4. ſturm	6 33 5 27	15 Fauſtin.
freyt	27 Leander	9 38	8 30	♈ 9	✱ ☋ iſt zu gewarten	6 31 5 29	16 Julian.
ſamſt	28 Romanus	10 26	9 50	♈ 21	um dieſe zeit.	6 30 5 30	17 Conſtant

Der Planet ♀ Venus iſt Morgenſtern bis den 26ſten May, und wird hernach Abendſtern bis zu Ende des Jahrs.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Erſte Viertel erblicken wir den 3ten, um 5 Uhr 11 Min. Morgens; zielet auf Schnee und Regen.

Der Mond wird Voll den 9ten, um 11 Uhr 54 Min. Nachts, bringt ſtürmiſch und unfreundlich Wetter mit ſich.

Das Letzte Viertel begiebt ſich den 16ten, um 5 Uhr 56 Min. Nachmittags; deutet auf gelinde Witterung.

Das Neue Licht tritt ein den 24ſten, um 9 Uhr, Nachts; verſpricht mehr Kälte und Schnee.

Courten, ꝛc.

Court von Common-Pleas zu Onslow, den 3ten.

Quarter-Seßion-Court zu Onslow, den 24ſten.

lichen Vater nimmermehr hätte vermuthen ſollen. Dieſer Brief wurde ihr nach vieler angewandten Mühe endlich zugeſteckt; über welchen die Dame äuſſerſt beſtürzt wurde, indeme ſie ſich nicht hätte träumen laſſen, ein Schreiben von einem Pfaffen zu erhalten, welchem ein Gelübde der Keuſchheit auferlegt war, und der ſo zu ſagen ſeine Verſorgung ihrem Gemahl zu verdanken hatte. Anfänglich glaubte ſie, daß dieſes vielleicht eine angeſtellte Sache wäre, um ihre Tugend und Treue gegen ihren Gemahl auf die Probe zu ſetzen; oder wenn dieſes auch nicht wäre, ſo könnte doch wenigſtens ihre Ehre darunter leiden: deswegen reſolvirte ſie ſich, um allem dieſem vorzukommen, den Brief ihrem Herrn zu zeigen. Dieſer hatte ihn nicht ſobald geleſen, als ihn ſeine vorige chriſtliche Mildthätigkeit, wegen dem Undank dieſer geiſtlichen Väter, von ganzem Herzen gereuete. Er beſchloß bey ſich ſelbſt, dieſe Unverſchämtheit abzuſtrafen; deswegen verbarg er ſeinen Zorn, und befahl eine Antwort auf den Brief aufzuſetzen, welche die Dame unterſchreiben mußte. Der Inhalt derſelben war folgendergeſtalt: "Daß ſie groſſes Mitleiden habe mit ſeiner Liebe, und daß ſie ihn deswegen in einer beſtimmten Nacht, in welcher ihr Gemahl nach London reuten würde, zu ſich in ihr Zimmer kommen laſſen wolte, allwo er ſeinem Wunſch und Verlangen gemäß ſolle empfangen werden." Dieſer Brief wurde verſiegelt, heimlich fortgeſchickt, und von dem Mönch mit unglaublicher Freude und Vergnügen empfangen. Er verſahe ſich in der beſtimmten Nacht mit reinem leinenen Zeug, einer wohlriechenden Nachtmütze, und andern zu ſolchen Umſtänden nöthigen Dingen: er hielte die Zeit richtig, bemerkte den bezeichneten Ort, und wurde von der Dame ſelbſt, ohne daß es jemand geſehen hatte, in eine enge Kammer geführt; in welche er aber nicht ſobald eingetreten war, als der Ritter, in Begleitung eines Bedienten, mit groſſem Ungeſtümm ebenfalls hinein kame, welche den armen Pater, ohne ihm Zeit zu laſſen um Hülfe zu rufen, oder ſeine Sünden zu bereuen, erwürgten, und ihn todt auf dem Platz zurücklieſſen.

Dieſer Mord war aber nicht ſobald verrichtet, und der Zorn des Ritters ein wenig vergangen, als er ſehr ernſthafte Betrachtungen über die abſcheuliche That anſtellte, die er ſo eben begangen hatte, und welche, wann ſie ruchbar werden ſolte, denen Rechten und Geſetzen nach nichts anders als den Verluſt ſeiner Güter, ja das Leben ſelbſt nach ſich ziehen würde. Er berathſchlagte ſich deswegen mit ſeinem Bedienten, der zu der Mordthat geholfen hatte, was bey ſolchen Umſtänden anzufangen ſeye. Sie konnten lange zu keinem Entſchluß kommen; bis es endlich dem Ritter einfiel, den todten Pfaffen in das Kloſter zurück zu tragen, welches nur durch eine niedrige Mauer von ſeinem Hauſe abgeſondert war, und daher leicht und ohne ſonderliche Mühe ins Werk gerichtet werden konte.

Kaum

Der Dritte Manat, Martius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Sonnen-Auf-	und Unterg.	Alter Februarius.
9] Invoc.	JEſus wird vom Teufel verſucht, Matth. 4. (Tagslänge 11 ſtunde.)							
Sonn	1 St. David	11 18	11 0	♉ 4	ſtarke winde und	u. m.	u. m.	18 Concord
mont	2 Simplicius	12 8	11 50	♉ 16	viel regen um	6 28	5 32	19 Suſann.
dienſt	3 Samuel	1 0	Morg	♉ 28	☌ ☉ ♄ ☿ g. auf	6 27	5 33	20 Euchar.
mitw	4 Quatember	1 50	0 56	♊ 11	☽ d. 4ten (5,22.	6 25	5 35	21 Eleonor.
donn	5 Friederich	2 40	1 50	♊ 24	dieſe zeit.	6 24	5 36	22 Pet Stulf.
freyt	6 Fridolinus	3 30	2 48	♋ 8	7* g. unt. 58.	6 22	5 38	23 Serenus
ſamſt	7 Perpetua	4 20	3 38	♋ 22	✚ ☗ ☌ ☽ ♃	6 21	5 39	24 Matthias
10] Reminiſc.	Vom Cananäiſchen Weibe. Matth. 15. (Tagslänge 11 ſtunde 18 minut.)							
Sonn	8 Philemon	5 10	4 10	♌ 6	☌ ☉ ☿ unbeſtän-	6 19	5 41	25 Victorin
mont	9 Prudentia	6 5	4 40	♌ 21	☊ ☽ Perig.	6 17	5 43	26 Neſtor.
dienſt	10 Apollonius	6 55	5 10	♍ 6	✚ ☗ dig wetter,	6 15	5 45	27 Leander
mitw	11 Erneſtus	7 50	der ☽	♍ 22	○ den 11ten	6 14	5 46	28 Roman.
donn	12 Gregorius	8 40	g. auf	♎ 7		6 12	5 48	1 März
freyt	13 Macedon.	9 30	7 58	♎ 22	✱ ☗ ☌ ☿ ♄	6 10	5 50	2 Simplic
ſamſt	14 Zacharias	10 20	9 3	♏ 7	windig, viel-	6 9	5 51	3 Samuel
11] Oculi.	JEſus treibt einen Teufel aus. Luc. 11. (Tagslänge 11 ſtunde 42 minut.)							
Sonn	15 Chriſtoph	11 10	10 2	♏ 21	✚ ☗ leicht regen	6 7	5 53	4 Adrian.
mont	16 Cyprianus	11 58	11 0	♐ 4	7* g. unt. zu mitter-	6 5	5 55	5 Friedrich
dienſt	17 Gertraut	12 46	12 58	♐ 17	✚ ☗ (nacht.	6 3	5 57	6 Fridolin.
mitw	18 Arshelmus	1 34	Morg	♐ 29	☾ den 18ten	6 2	5 58	7 Perpetu.
donn	19 Joſeph	2 22	1 40	♑ 12	☉ in ♈	6 1	5 59	8 Philem.
freyt	20 Matrona	3 10	2 28	♑ 24	Tag und Nacht gleich	6 0	6 0	9 Prudent.
ſamſt	21 Benedictus	3 58	3 36	♒ 6	7* g. unt. 11,40.	5 58	6 2	10 Apollon.
12] Lätare.	JEſus ſpeiſet 5000 Mann. Joh. 6. (Tagslänge 12 ſtunde 4 minut.)							
Sonn	22 Paulina	4 50	4 0	♒ 18	☿ g. auf 5,30. Früh-	5 57	6 3	11 Erneſtus
mont	23 Eberhard	5 40	4 45	♒ 29	✱ ☗ ☋ ☽ Ap. ling	5 56	6 4	12 Gregor.
dienſt	24 Gabriel	6 30	5 5	♓ 11	Anfang.	5 54	6 6	13 Macedo.
mitw	25 Mar. Verk.	7 20	5 45	♓ 23	ungeſtüme witte-	5 53	6 7	14 Zacharia
donn	26 Immanuel	8 10	der ☽	♈ 6	● d. 26ſten 7* g.	5 51	6 9	15 Chriſto.
freyt	27 Guſtavus	8 58	g. unt.	♈ 17	(unt. 11,20.	5 49	6 11	16 Cyprian
ſamſt	28 Gideon	9 46	9 7	♈ 29	✱ ☗ rung,	5 47	6 13	17 Gertraut
13] Judica.	Die Juden wollen JEſum ſteinigen. Joh. 8. (Tagslänge 12 ſtunde 26 minut.)							
Sonn	29 Euſtatius	10 24	10 15	♉ 12	aber jetzt gibts	5 46	6 14	18 Anshelm
mont	30 Guido	11 22	11 25	♉ 25	temperirt und	5 45	6 15	19 Joſeph
dienſt	31 Detlaus	12 10	Morg	♊ 7	angenehm wetter,	5 43	6 17	20 Matrona

oder März, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Erſte Viertel ſtellet ſich ein den …ten, um 6 Uhr, 37 Min. Abends; zielet auf unfreundlich und regneriſch Wetter.

Der Volle Mond erſcheint den 11ten, um 9 Uhr 36 Min. Vormittags; bringt unbeſtändiges Wetter mit ſich.

Das Letzte Viertel erblicken wir den 18ten, um 10 Uhr 1 Min. Vormittags; läßt ſich zu rauhem windigen Wetter an.

Das Neue Licht begiebt ſich den 26ſten, um 2 Uhr 32 Min. Nachmittags; deutet auf ſchön Frühlingswetter.

Courten, ꝛc.

Quarter-Seßion-Court zu Halifax, den 3ten.

Court von Common-Pleas zu Halifax, den 10ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Schelburne, den 31ſten.

Kaum hatte der Ritter dieſen Vorſchlag erwehnet, als ihn der Bediente an eine Leiter in dem hintern Hof erinnerte, welche zu dieſem Vorhaben ſehr bequem wäre. Sie legten hierauf beyde Hand an das Werk: der Bediente, mit dem todten Pfaffen auf dem Buckel, beſtieg die Leiter, und brachte ihn glücklich in das Kloſter, allwo er ihn aufrecht in das heimliche Gemach ſetzte, welches ſo eben offen ſtand. Nach dieſem begab ſich der Bediente wieder zurück; vergaß aber in der Eil die Leiter hinter ſich hinauf zu ziehen. Als er wieder in das Haus kam, ſo erzählte er ſeinem Herrn, was vor einen Platz er dem todten Pfaffen in dem Kloſter angewieſen habe; worauf ſie ſich, ziemlich beruhiget, zu Bette legten. Von dieſer ganzen Affair wußte, auſſer dem Bedienten, niemand nichts in dem Hauſe; und da zu ſelbiger Zeit alles in tiefſem Schlaf lag, ſo wurde dieſes ins Werk gerichtet ohne daß jemand das mindeſte gewahr worden.

In der nemlichen Nacht und um eben dieſelbige Zeit trug es ſich zu daß der Pater Richard, gewiſſer Geſchäfte halber, welche kein anderer für ihn zu thun im ſtande war, auch aufſtehen mußte: dieſe Verrichtung war ſo drängend, daß er über Hals und Kopf eilte, um das heimliche Gemach noch bey guter Zeit zu erreichen. Wie beſtürzt wurde er aber, als er beym Mondſchein beobachtete, daß allbereits ein anderer den Platz eingenommen hatte: er geduldete ſich ein wenig, in der Hofnung daß der andere bald heraus gehen würde: nachdem er aber eine gute Weile vergebens gewartet hatte, und es ihm nicht möglich war länger auszuhalten, ſo rufte er, und bat die Perſon, heraus zu gehen und ihm Platz zu machen. Er bekam aber keine Antwort auf ſein Ruffen; deswegen vermuthete er, daß es ihm zum Poſſen geſchähe, welches ihn auch um ein groſſes in ſeiner Meinung beſtärkte, als er in der bemeldten Perſon den Pater John erblickte, der ſich auf ſein Ruffeik und Bitten ſo ganz ſtumm verhielte. Er war alſo genöthiget, ſeine Sache in dem Kloſter-Hof zu verrichten. Da er aber ganz ſicher glaubte, daß ihm der Pater John dieſes zum Verdruß gethan, um ihn zu beſchämen und zum Gelächter zu machen; ſo wachte die alte Feindſchaft erſt recht in ſeinem Herzen auf und verleitete ihn dergeſtalt zur Rache, daß er einen Ziegelſtein ergrif und ſolchen ſeinem Feind auf die Bruſt warf, welcher den armen Pater ohne Leben und Bewegung zu Boden ſtürzte. Als Richard dieſes ſahe, gieng er hinzu, und wolte ihm wieder aufhelfen: allein, wie erſchrack er, als er nach vielem Rütteln und Schütteln gar kein Zeichen des Lebens mehr in ihm verſpürte. Er glaubte daher nichts anders als daß er ihn mit dem Stein getödtet hätte. Was ſolte er nun bey dieſen Umſtänden anfangen? Die Thüren des Kloſters waren alle feſt verſchloſſen, und fliehen konnte er nicht. Nach langem Hin- und Herdenken, wobey die Angſt ſo groß bey ihm wurde, daß er ſich bald nicht mehr helfen konnte, erſahe er endlich die Leiter welche der Bediente vergeſſen hatte, mit ſich zu neh-

Der Vierte Monat, Aprilis,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondöſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf-	und Unterg.	Alter Märtz.
mitw	1 Theodora	12 53	0 45	♊ 21	7* g. unt. 11, 5.	u. m.	u. m.	21 Benedic[t]
donn	2 Theodoſia	1 49	1 42	♋ 4	angenehm früh-	5 40	6 20	22 Paulina
freyt	3 Ferdinand	2 45	2 50	♋ 18	☽ d. 3ten. lings	5 39	6 21	23 Eberhar[d]
ſamſt	4 Ambroſius	3 41	3 10	♌ 2	wetter,	5 37	6 23	24 Gab[illegible]
14]	Palmſont. Vom Eintritt Chriſti.	Matth. 21.	(Tagslänge 12 ſtunde 46 minut.)					
Sonn	5 Maximus	4 36	3 30	♌ 16	⌒ ☽ Per.	5 35	6 25	25 Mar. Verk.
mont	6 Egeſippus	5 30	3 58	♍ 1	7* g. unt. 10, 45.	5 34	6 26	26 Emanuel
dienſt	7 Aaron	6 23	4 28	♍ 16	✠ ● regen und	5 32	6 28	27 Guſtav.
mitw	8 Dionyſius	7 17	4 48	♎ 1	✶ ● vielleicht don-	5 30	6 30	28 Gideon.
donn	9 Gründonn.	8 12	der ☽	♎ 16	○ d.9ten ☐ ☉ ♃	5 29	6 31	29 Euſtat.
freyt	10 Charfreytag	9 7	g. auf	♏ 1	✶ ● ner,	5 28	6 32	30 Guido
ſamſt	11 Julius	10 2	8 14	♏ 14	7* g. unt. 10, 25.	5 26	6 34	31 Detlaus
15]	Oſtern. Von der Auferſtehung Chriſti.	Marc. 16.	(Tagslänge 13 ſtunde 8 minut.)					
Sonn	12 Oſterſonntag	10 58	9 20	♏ 28	✶ ● regenhaft,	5 25	6 35	1 April
mont	13 Oſtermontag	11 53	10 22	♐ 11	✠ ● gelind	5 24	6 36	2 Theodoſ.
dienſt	14 Tyburtius	12 46	11 24	♐ 24	✠ ● wetter,	5 22	6 38	3 Ferdina.
mitw	15 Olympia	1 36	Morg	♑ 7		5 20	6 40	4 Ambroſ.
donn	16 Calixtus	2 24	0 40	♑ 19	7* g. unt. 10.	5 18	6 42	5 Maxim.
freyt	17 Rudolph	3 10	1 20	♒ 2	☾ den 17ten.	5 17	6 43	6 Egeſipp.
ſamſt	18 Aeneas	3 54	1 58	♒ 14	☌ ☿ ♂	5 16	6 44	7 Aaron
16]	Quaſimod. Von der verſchloßnen Thür.	Joh. 20.	(Tagslänge 13 ſtunde 28 minut.)					
Sonn	19 Anicetus	4 30	2 42	♒ 26	✶ ● ◡ ☽ Apog.	5 14	6 46	8 Dionyſ.
mont	20 Sulpitius	5 18	3 6	♓ 7	△ ● ♃ ☉ in ♉	5 12	6 48	9 Prochor.
dienſt	21 Adolarius	6 0	3 26	♓ 19	7* g. unt. 9, 50.	5 11	6 49	10 Daniel
mitw	22 Cajus	6 43	3 48	♈ 1	✶ ● ſehr ſchöne	5 9	6 51	11 Julius
donn	23 Georgius	7 28	4 12	♈ 13	und angenehme	5 8	6 52	12 Euſtach.
freyt	24 Albertus	8 8	4 42	♈ 26	● witterung,	5 7	6 53	13 Juſtinus
ſamſt	25 Marc. Ev.	8 30	der ☽	♉ 8	den 25ſten.	5 5	6 55	14 Tyburt.
17]	Miſericord. Von dem guten Hirten.	Joh. 10.	(Tagslänge 13 ſtunde 50 minut.)					
Sonn	26 Cletus	9 7	g. unt.	♉ 21	7* g. unt. 9, 30.	5 4	6 56	15 Olympia
mont	27 Anaſtaſius	10 1	9 21	♊ 4	vielleich regen	5 3	6 57	16 Calixtus
dienſt	28 Vitalis	10 55	10 12	♊ 17	um dieſe zeit,	5 1	6 59	17 Rudolph
mitw	29 Sybilla	11 51	11 2	♋ 1	✠ ● gelind	5 0	7 0	18 Aeneas
donn	30 Eutropius	12 47	11 52	♋ 15	✠ ● wetter,	4 59	7 1	19 Anicetus

---

Monds-V

Das
3ten, um
ſet auf ſtü
rung.
Der
um 7 Uhr
gelinde W
Das
17ten, um
verſpricht
rung.
Das M
um 5 Uhr,
lind und r

Supreme-Co
Quarter-Seſſ
Pleas zu
Quarter-Seſſi
Pleas zu
Quarter-Seſſi
Pleas zu
Quarter-Seſſi
Pleas zu
Quarter-Seſſi
Pleas zu

nehmen.
dem Kloſter
der Dame d
Todten auf
Hülfe der ne
ters, allwo
te, und ſich

oder April, hat XXX Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Erſte Viertel begiebt ſich den 3ten, um 4 Uhr 16 Min. Morgens; zielet auf ſtürmiſch und regenhafte Witterung.

Der Volle Mond tritt ein den 9ten, um 7 Uhr 10 Min. Abends; deutet auf gelinde Witterung.

Das Letzte Viertel erblicken wir den 17ten, um 3 Uhr 36 Min. Morgens; verſpricht ſchöne und angenehme Witterung.

Das Neue Licht erſcheinet den 25ſten, um 5 Uhr, 43 Min. Morgens; bringt gelind und regenhaft Wetter mit ſich.

Courten, &c.

Supreme-Court zu Halifax, den 7ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Annapolis, den 7ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Lunenburg, den 14ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Liverpool, den 14ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Yarmouth, den 7ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Amherſt, den 7ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Windſor, den 7ten.

nehmen. Sogleich fiel ihm das Gemurmel in dem Kloſter von der Liebe des Pater Johns und der Dame des Ritters ein: er nahm alſo den Todten auf ſeine Schultern, und trug ihn durch Hülfe der nemlichen Leiter in die Halle des Ritters, allwo er ihn aufrecht auf einen Stuhl ſetzte, und ſich ganz ſtill, den nehmlichen Weg wieder nach dem Kloſter verfügte, ohne daß ihn jemand wahrgenommen hatte. Der Ritter konnte inzwiſchen wegen der vielerley Gedanken ſo er ſich machte, weder Schlaf noch Ruhe in ſeinem Bette finden, deswegen ſtund er wieder auf, rufte ſeinem Bedienten, und ſandte ihn nach der Mauer des Kloſters, um zu vernehmen ob ſich nicht allenfalls ein Lermen daſelbſt wegen der Ermordung des Pater Johns verbreitete. Dieſer, als er den Weg vpn der Schlafkammer ſeines Herrn durch die Halle nach dem Kloſter nehmen wolte, ſahe den Pater John ganz aufrecht an dem Eingang derſelben ſitzen; welcher Anblick ihn ſo in Schrecken ſetzte, daß er voller Furcht und ganz auſſer Athem zurück ſprunge und ſeinem Herrn dieſe Neuigkeit nur mit halben Worten zu erzählen im ſtande war. Der Ritter verwunderte und entſetzte ſich nicht weniger über dieſe Begebenheit, ob er ſie gleich der bloſſen Erzählung nach nicht glauben konnte, und ſolche nur der Einbildung des Bedienten zuſchriebe; bis er ſelber dahin gieng und dieſe fremde Erſcheinung mit eigenen Augen betrachtete. Er erholte ſich aber bald wieder von ſeiner Beſtürzung, faßte ſeine ganze Vernunft zuſammen, und nahm ſich vor, einen verzweifelten Anſchlag auszuführen, deſſen Entdeckung nicht ihm ſondern nur einem bloſſen Zufall zugeſchrieben werden konnte. Er erinnerte ſich eines alten Hengſts ſo in ſeinem Stall war, deſſen er ſich in den Franzöſiſchen Kriegen bedient hatte, und eines roſtigen Harniſches, welcher in ſeiner Rüſtkammer hieng: dieſe befahl er augenblicklich herbeyzubringen, nebſt einigen ſtarken neuen Stricken oder Riemen, einem paar alten Piſtol Hulfter und einer Lantze. Das Pferd wurde geſattelt und mit einer alten Decke ausgeziert, die Rüſtung oder Harniſch wurde dem getödteten Pater angethan, welcher auf das Pferd geſetzt und feſt in den Sattel gebunden wurde, die Lantze befeſtigte man an ſeine Hand, der Helm wurde ebenmäßig angehängt, und der Bieber aufgeſetzt: und ſo als ein vollkommen ausgerüſteter Ritter wurde er zu der

Der Fünfte Monat, Majus,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer		Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf- und Unterg.		Alter April.
							u. m.	u. m.	
freyt	1 Phil. Jacobi	1	42	Morg	♋ 28	☾ 7* g.unt.9,15.	4 57	7 3	20 Sulpit.
ſamſt	2 Sigismund	2	36	0 48	♌ 12	d.2ten ☌ ☽ ♃			21 Adolar.
18] Jubilate. Ueber ein kleines ſo werdet ihr. Joh. 16. (Tagslänge 14 ſtunde 6 minuten.)									
Sonn	3 ✚ Erfind.	3	28	1 25	♌ 27	fruchtbare und	4 55	7 5	22 Cajus
mont	4 Florianus	4	20	1 48	♍ 11	⚹ ♄ ☊ ☽ Perig.	4 54	7 6	23 Georgius
dienſt	5 Gotthard	5	12	2 9	♍ 26	⚹ ♄ angenehme	4 52	7 8	24 Albertus
mitw	6 Aggäus	6	4	2 42	♎ 10	7* g. unt. 8, 50.	4 51	7 9	25 Marc. Ev.
donn	7 Domicilla	6	59	3 0	♎ 25	✚ ♄ witterung,	4 50	7 10	26 Cletus
freyt	8 Stanislaus	7	53	3 20	♏ 8	○	4 49	7 11	27 Anaſtaſ.
ſamſt	9 Hiob	8	48	der ☽	♏ 23	d.9t. ſichtb. ☽	4 48	7 12	28 Vitalis
19] Cantate. Chriſtus verheißt den Tröſter. Joh. 16. (Tagslänge 14 ſtunde 24 minut.)									
Sonn	10 Gordianus	9	43	g. auf	♐ 6	⚹ ♄ Finſterniß.	4 46	7 14	29 Sybilla
mont	11 Mamertus	10	37	9 10	♐ 20	⚹ ♄ 7* g.unt.8,35.	4 45	7 15	30 Eutrop.
dienſt	12 Pancratius	11	29	10 7	♑ 2	veränderlich,	4 44	7 16	1 May
mitw	13 Servatius	12	19	10 47	♑ 15	vielleicht regen,	4 42	7 18	2 Sigism.
donn	14 Chriſtianus	1	6	11 25	♑ 28	warme luft,	4 41	7 19	3 ✚ Erfind.
freyt	15 Sophia	1	51	Morg	♒ 10	☽ ☌ ☉ ☿ (7* g.	4 40	7 20	4 Florian.
ſamſt	16 Peregrinus	2	34	0 20	♒ 22	d.16. u.8,15.	4 39	7 21	5 Gotthar.
20] Rogate. So ihr den Vater etwas bittet. Joh. 16. (Tagslänge 14 ſtunde 42 minut.)									
Sonn	17 Jodocus	3	15	0 45	♓ 4	⚹ ♄ liebliche	4 38	7 22	6 Aggäus
mont	18 Liborius	3	57	1 21	♓ 15	⚹ ♄ ☋ ☽ Apog.	4 37	7 23	7 Domic.
dienſt	19 Potentia	4	40	1 45	♓ 27	⚹ ♀ ♃ witterung	4 36	7 24	8 Staniſl.
mitw	20 Torpetus	5	24	2 8	♈ 9	✚ ♄ ☉ in ♊	4 35	7 25	9 Hiob
donn	21 Himmelfahrt	6	11	2 29	♈ 23	✚ ♄ mit unter-	4 34	7 26	10 Gordian
freyt	22 Helena	7	0	2 53	♉ 5	miſchtem don-	4 33	7 27	11 Mamert.
ſamſt	23 Deſiderius	7	48	3 37	♉ 17	ner und frucht-	4 32	7 28	12 Pancra.
21] Exaudi. Wenn aber der Tröſter kommen wird. Joh. 15. (Tagslänge 14 ſtunde 56 minut.)									
Sonn	24 Eſther	8	20	der ☽	♉ 29	● d. 24ſten. Un-	4 31	7 29	13 Servat.
mont	25 Urbanus	8	47	g. unt.	♊ 13	ſichtb. ☉ Finſt.	4 30	7 30	14 Chriſtian
dienſt	26 Eduardus	9	44	8 40	♊ 27	7* g. unt. 7, 30.	4 29	7 31	15 Sophia
mitw	27 Lucianus	10	41	9 28	♋ 11	barem regen,	4 28	7 32	16 Peregri.
donn	28 Wilhelm	11	37	10 18	♋ 25	⚹ ♄	4 27	7 33	17 Jodocus
freyt	29 Maximilian	12	32	11 2	♌ 9	veränderlich, trüb	4 26	7 34	18 Liborius
ſamſt	30 Wigand	1	25	11 42	♌ 24	und regneriſch,	4 26	7 34	19 Potentia
22] Pfingſtfeſt. Von der Sendung des Heil. Geiſtes. Joh. 14. (Tagsl. 15 ſtunde 8 minut.)									
Sonn	31 Pfingſtmont.	2	16	Morg	♍ 8	☽ d.31. ☌ ☉ ♀ ☊	4 25	7 35	20 Torpet.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das Erſte Viertel erblicken wir den 2ten, um 10 Uhr 48 Min. Vormittags; läßt ſich zu warmer und angenehmer Witterung an.

Das Volle Licht erſcheint den 9ten, um 5 Uhr 8 Min. Morgens; deutet auf veränderliches Wetter.

Das Letzte Viertel begiebt ſich den 16ten, um 9 Uhr 30 Min. Vormittags; zielet auf ſchön, warm und gewächſig Wetter.

Das Neue Licht tritt ein den 24ſten, um 6 Uhr 6 Min. Abends; bringt warmes und naſſes Wetter, mit Donner.

Das Erſte Viertel haben wir den 31ſten, um 3 Uhr 30 Min. Nachmittags; verſpricht ſehr ſchöne Witterung.

Courten, ꝛc.

Supreme-Court zu Horton, den 19ten.

Supreme-Court zu Annapolis, den 26ſten.

Autumn-Circuit-Court wird gehalten zu Windſor, den nächſten Montag nach der Sitzung in King's County.

Quarter-Seſſion-Court und Court von Common-Pleas zu Mancheſter, den 12ten.

Hofthüre ohne einen Edelknaben oder Waffenträger, hinausgelaſſen, um ſein Heil in der Fremde zu verſuchen.

Während daß dieſe Dinge in des Ritters Hauſe vorgiengen, war der Pater Richard unterdeſſen in dem Kloſter in der äuſſerſten Verlegenheit: er wußte nicht was er thun oder laſſen ſolte. Da er den genauen Befolg der Rechte in ſolchen Fällen wußte; ſo nahm er allen ſeinen Verſtand zuſammen, um ſich aus einer ſo üblen Sache herauszuwickeln. Der ſicherſte Weg, welchen er endlich ausfand, war, ſich mit der Flucht zu retten.

Und weil ihm glücklicher weiſe eine Stute einfiel, welche zu dem Kloſter gehörte, ſo zum Korn in die Mühle zu tragen und das Mehl wieder von dort abzuholen, gebraucht wurde; ſo beſchloß er, ſich derſelben bey ſeiner Flucht zu bedienen; da er ohnehin ſeinen Füſſen nicht trauete, ihn, als einen dicken und fetten Mann, einen ſo weiten Weg zu tragen, und daher dachte daß es beſſer wäre ſich auf vier als auf zwey Füſſe zu verlaſſen. Er verfügte ſich dieſerwegen nach dem Becker, welcher dieſe Stute in Verwahrung hatte, und ſagte zu ihm: wie er gehöret hätte daß dieſen Morgen Mehl in der Mühle abzuholen wäre; daß, wenn er ihm die Stute geben wolle, ſo wolle er das Mehl ſelber abholen, und es noch vor Tage (es war Nacht) zu ihm bringen, und ihm alſo dieſe Mühe erſparen.

Der Becker, wohl zufrieden daß er dieſer Arbeit überhoben war, öffnete die hintere Thüre; der Pater ſetzte ſich auf die Stute, und ritte aus dem Kloſter juſt zu der Zeit, als der Ritter und ſein Bedienter den todten Pfaffen zu Pferd, geſtiefelt und geſpornt, zu dem Hauſe hinausgelaſſen hatten, um ſein Glück zu verſuchen. Der Hengſt roch ſogleich die Stute, und ſprung in vollem Gallop hinter ihr her. Pater Richard ſahe hinter ſich, und erſchrack nicht wenig, als er einen bewaffneten Ritter hinter ihm herkommen und ihn verfolgen ſahe; hauptſächlich, als er ihn beym Mondſchein etwas näher betrachtete und ſahe, daß es der Pater John, oder vielmehr ſein Geiſt, war, welcher ſo bewaffnet hinter ihm her kam: er begab ſich deswegen in die Flucht, und eilte ſo ſehr er konnte, durch die Gaſſen der Stadt, um aus ſeinen Händen zu entkommen. Der todte bewaffnete Pater John ritte tapfer hinten nach: und das Lärmen war ſo groß, daß viele Leute aus dem Schlaf aufwachten und zu den Fenſtern heraus ſahen. Zuletzt hatte der Pater Richard das Unglück, in der Eile in eine Gaſſe zu reiten, welche am En-

Der Sechſte Monat, Junius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf-	und Unterg.	Alter Majus.
						u. m.	u. m.	
mont	1 Pfingſtmon.	3 7	der ☽	♍ 22	7* g. auf 2, 35.			21 Prudens
dienſt	2 Marcellus	3 58	g. unt.	♎ 6	✚ ● ☍ ☽ ♄	4 24	7 36	22 Helena
mitw	3 Quatember	4 49	1 20	♎ 20	✚ ● ſehr ſchöne	4 23	7 37	23 Deſider.
donn	4 Darius	5 41	1 44	♏ 4	✱ ● witterung,	4 23	7 37	24 Eſther
freyt	5 Bonifacius	6 35	2 6	♏ 18	✱ ●	4 22	7 38	25 Urbanus
ſamſt	6 Artenius	7 29	2 45	♐ 1	✱ ● 7* g. auf 2, 15.	4 21	7 39	26 Eduard.
23] Trinitatis. Nicodemus kommt zu JEſu. Joh 3. (Tagslänge 15 ſtunde 18 minut.)								
Sonn	7 Lucretia	8 23	der ☽	♐ 15	○ den 7ten.	4 20	7 40	27 Lucianus
mont	8 Medardus	9 16	g. auf	♐ 28	regen mit	4 20	7 40	28 Wilhelm
dienſt	9 Barnimus	10 7	8 45	♑ 10	donner,	4 20	7 40	29 Marimi.
mitw	10 Flavius	10 56	9 22	♑ 23	oſt-winde, nebe-	4 20	7 40	30 Wigand
donn	11 Barnabas	11 42	10 2	♒ 5	✚ ● 7* g. auf 2.	4 20	7 40	31 Manil.
freyt	12 Baſilides	12 25	10 40	♒ 17	✚ ● licht und un-	4 20	7 40	1 Junius
ſamſt	13 Tobias	1 7	11 5	♒ 29	☋ ☽ Ap. beſtändig,	4 19	7 41	2 Marcell.
24] 1 S. n. Trin. Vom reichen Mann. Luc. 16. (Tagslänge 15 ſtunde 22 minut.)								
Sonn	14 Heliſäus	1 48	11 23	♓ 11	✶ ☿ ♂ ſchnelle re-	4 19	7 41	3 Eraſmus
mont	15 Vitus	2 30	11 54	♓ 24	☾ d. 15. ☌ ☽ ♄	4 19	7 41	4 Darius
dienſt	16 Rolandus	3 13	Morg	♈ 6	7* g. auf 1, 38.	4 19	7 41	5 Bonifac.
mitw	17 Nicander	3 58	0 25	♈ 18	✚ ● gen, rauhe und	4 19	7 41	6 Artenius
donn	18 Arnolphus	4 45	1 0	♈ 29	kalte witterung,	4 19	7 41	7 Lucretia
freyt	19 Gervaſius	5 36	1 30	♉ 12	aber jetzt ſchön und	4 19	7 41	8 Medard.
ſamſt	20 Sylverius	6 30	1 58	♉ 25	☉ in ♋ fruchtbar,	4 18	7 42	9 Barnim.
25] 2 S. n. Trin. Von dem groſſen Abendmahl. Luc. 14. (Tagslänge 15 ſtunde 24 minut.)								
Sonn	21 Raphael	7 26	2 56	♊ 8	Längſter Tag, Somers	4 18	7 42	10 Flavius
mont	22 Achatius	7 56	3 30	♊ 22	Anfang.	4 18	7 42	11 Barnab.
dienſt	23 Agrippina	8 24	der ☽	♋ 6	● den 23ſten,	4 18	7 42	12 Baſilid.
mitw	24 Joh. Täuffer	9 22	g. unt.	♋ 20	donner und	4 18	7 42	13 Tobias
donn	25 Elogius	10 19	9 0	♌ 5	☌ ☽ ♃ regen,	4 18	7 42	14 Heliſäus
freyt	26 Jeremias	11 14	9 50	♌ 20	7* g. auf 1, 1.	4 18	7 42	15 Vitus
ſamſt	27 7 Schläfer	12 7	10 6	♍ 5	✱ ● ☊ ☽ Perig.	4 18	7 42	16 Roland.
26] 3 S. n. Trin. Von dem verlornen Schaaf. Luc. 15. (Tagslänge 15 ſtunde 24 minut.)								
Sonn	28 Leo	12 58	10 30	♍ 19	✱ ● lieblich,	4 18	7 42	17 Nicand.
mont	29 Pet. Paul	1 49	10 58	♎ 3	☽ den 29ſten.	4 18	7 42	18 Arnolph
dienſt	30 Lucina	2 40	11 19	♎ 17	✚ ●	4 19	7 41	19 Gervaſi.

oder Chriſtmonat, hat XXXI Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Mond wird Voll den 2ten, um 0 Uhr 25 Min. Nachmittags; läßt ſich anfangs zu windig und unbeſtändig, hernach aber zu ſchönem Wetter, für dieſe Jahrszeit, an.

Das Letzte Viertel tritt ein den 9ten, um 2 Uhr 3 Min. Nachmittags; iſt zu ungeſtüm und wüſt Wetter geneigt.

Das Neue Licht bekommen wir den 16ten, um 0 Uhr 29 Min. Nachmittags; deutet auf kalt Wetter.

Das Erſte Viertel erſcheint den 24ſten, um 8 Uhr 57 Min. Vormittags; bringt anfangs ziemlich gelindes, hernach aber rauh und kaltes Wetter.

Courten, ꝛc.

Quarter-Seßion-Court zu Halifax, den 1ſten.

Court von Common-Pleas zu Halifax, den 8ten.

Autumn-Circuit-Court wird gehalten zu Windſor, den nächſten Montag nach der Sitzung in Kings County.

derte der Tod, doch ich ſtehe dir dafür, daß dir jedes die Langeweile durch neue Zeitungen zu verkürzen ſuchen wird—Ach, kein Menſch, und wenn es wäre, ſo bin ich ſo taub, daß ich nicht mehr recht hören kan.—So? ſagte das ernſthafte Geſpenſt, was haſt du mir denn vorzuwerfen? Da du lahm, taub und blind biſt, ſo haſt du ja drey zureichende Warnungen gehabt. Komm alſo, wir wollen uns nicht mehr trennen.—Hier berührte er ihn mit ſeinem Pfeile—und der alte Dobſon erblaßte und endigte ſein Leben.

Ein bewährtes Mittel böſe Weiber gut zu machen.

Es lebete einmal eine rechte böſe Frau. Sie konnte kein Geſinde behalten; ſie ſchlug ihre Kinder und machte ſie ſo unglücklich, daß ſie ſolche vor Kummer und Verdruß unter die Erde brachte, wie auch ihren Mann. Dieſe Frau war zwar noch jung, hatte viel Güter, und beſaß ein groſſes Vermögen; es meldete ſich aber doch niemand, der ſie wieder heyrathen wollte; ſo ſehr wurde ſie gehaſſet. Endlich hatte ein Edelmann aus der Nachbarſchaft das Unglück, daß er in ſie verliebt wurde, und ſie zur Ehe begehrte. Weil er ein ſehr rechtſchaffener Mann war, ſo beklagte ihn jedermann, und einer von ſeinen Freunden ſtellte ihm alle die Plage vor, die er erfahren würde, wenn er dieſe Furie heyrathete; der Edelmann aber verſicherte, daß er ſie, ehe ein Monat vorbey gehe, ſo ſanftmüthig machen wolle, wie ein Schaaf.

Ihre Trauung geſchahe auf dem Schloſſe der Dame, um vier Uhr des Morgens. Als ſie aus der Kapelle kamen, ſo wollte ſie auf ihr Zimmer gehen, und ſich vor ihrem Nacht-Tiſche anputzen; denn ſie erwartete eine groſſe Geſellſchaft, welche ſie auf den Mittag zur Tafel gebeten hatte. Sie erſtaunte ſehr, als ihr Mann zu ihr ſagte: ſie brauchte ſich eben nicht anzuziehen; denn er wäre willens ſie auf ſein Gut zu führen, und daſelbſt zu Mittage zu ſpeiſen, welches ein paar Meilen davon lag.

In Wahrheit, mein Herr, ſagte die Frau, ich glaube ſie ſind närriſch geworden; haben ſie denn ſchon vergeſſen, daß wir Geſellſchaft erwarten? Ich habe ihnen von meinem Thun und Laſſen keine Rechenſchaft zu geben, gab ihr der neue Ehemann zur Antwort; gewöhnen ſie ſich, Madame, daß ſie mir blindlings gehorchen, und vernünfteln ſie nicht viel darüber; denn ich bin ſo rauh und wild, daß ſie Urſache haben möchten Ihren Widerſtand zu bereuen; ſetzen Sie ſich alſo gleich den Augenblick zu Pferde.

Dieſe wüthende Frau ſagte zu ihrem Manne: Er könte allein hinreiſen; ſie wolle ganz gewiß nicht aus der Stelle mit ihm gehen. Der Edelmann rief, ohne ſich zu entrüſten, vier groſſe ſtarke Lakeyen herbey, die er mit ſich gebracht hatte, und ſagte zu ihnen: Wenn Madame

dame nicht gutwillig zu Pferd ſteigt, ſo nehmet ſie mit Gewalt und bindet ſie auf das Pferd. Die Frau erboßete ſich zwar ſehr darüber, da ſie aber ſahe, daß ſie nicht die ſtärkſte war, ſo ſetzte ſie ſich endlich zu Pferde, doch ſtieß ſie noch tauſenderley Schmähungen wider ihren Mann aus, welcher aber that als wenn er ſolche nicht hörete.

Unter der Zeit kam ein Hund, den er ſonſt ſehr lieb hatte, und wollte ihm ſchmeicheln. Pack dich fort, ſagte er zu ihm; ich bin jetzt nicht aufgeräumt dazu, daß ich deine Schmeicheleyen annehme. Der arme Hund, welcher ihn nicht verſtund, kam zum zweytenmale wieder, und wolte ihn liebkoſen. O, ſagte er, ich kan es nicht leiden, daß man ſich widerſpenſtig gegen mich erweißt—Er nahm daher eine Piſtole, die er an ſeinem Sattel hatte, und ſchoß das arme Thier damit durch den Kopf. Ueber dieſen Anblick erſchrack die Frau, und hörte auf noch weiter Schmähungen wider ihn auszuſtoſſen. Dieſer Unmenſch, ſagte ſie bey ſich ſelbſt, könte mir wohl eben ſo begegnen als ſeinem Hunde.

Sie ritten über eine Meile fort, ohne ein einziges Wort zu ſagen. Da aber das Pferd der Frau bey einem Baum nicht vorbey wolte, wovor es ſich ſchenete, ſo befahl ihr der Mann, ſie ſolte abſteigen. Darauf ſagte er zu dem Pferde: Ich will dich gehorchen lehren. Damit nahm er ſeine andere Piſtole und ſchoß auch das Pferd mit der gröſten Gelaſſenheit vor den Kopf. Mein Gott, ſagte die Frau ganz ſachte bey ſich, ſey mir doch gnädig, und erbarme dich meiner! Wie wird es mir bey dieſem raſenden Menſchen ergehen? Er wird mich bey dem erſten Augenblicke um das Leben bringen.

Ich habe mich anders bedacht, ſagte der Edelmann zu ihr; wir wollen wieder nach dem Schloſſe zurück kehren: ich will mein Pferd einen kleinen Schritt gehen laſſen, damit Sie nachkommen können. Weil ich aber nicht gerne den Sattel von dem erſchoſſenen Pferde einbüſſen will, ſo werden ſie die Gütigkeit haben, und ihn auf Ihrer Schulter mitnehmen.

Die Frau, welche mehr todt als lebendig war, ſagte kein einziges Wort, ſondern nahm den Sattel, und kam damit voller Schweiß wieder in dem Schloſſe an. Während ihrer Abweſenheit hatte man alles ihr Geſinde abgeſchaffet, und ſie fand ganz andere Leute dafür, die ſie nicht kante, und die alle ſo fürchterlich ausſahen, daß man vor ihnen zitterte und bebete. Sie wäre gern weggelaufen; aber es war jetzt nicht daran zu gedenken. Ihr Mann ließ ſie zu Mittage und Abend ſpeiſen, ohne daß ſie die geringſte Luſt zu eſſen hatte; und ſie glaubete, ſie müſte des Todes ſeyn, als er zu ihr ſagte: ſie könte in ihr Zimmer hinauf gehen, weil er ſich niederlegen wolte; denn er nahm zu gleicher Zeit ſeine Piſtolen.

Als ſie in das Zimmer traten, welches ſie nicht anders anſahe, als wenn es ihr Grab ſeyn ſolte, ſo ſetzte er ſich in einen Lehnſtuhl und befahl ihr, ſie ſolte ihm die Stjefel ausziehen. Sie gehorchte mit dem gröſten Stillſchweigen. Darauf lies ſie ihr Mann auf eben den Stuhl niederſitzen, und zog ihr auch Schuhe und Strümpfe aus. Es iſt höchſt billig, ſagte er zu ihr, daß ich Ihnen eben den Dienſt leiſte, den ich von Ihnen erhalten habe; denn das iſt meine Art ſo, ich begegne den Leuten, wie ſie mir begegnen. Darnach mögen Sie ſich richten und Ihre Sachen anſtellen. Sie werden an mir den vernünftigſten und zärtlichſten Gatten finden, wenn Sie vernünftig und zärtlich mit mir umgehen— den grauſamſten aber, wenn ſie auf Ihrem Sinne beharren. Es wird alſo nur auf Sie ankommen, die glücklichſte oder unglücklichſte unter allen Frauen zu ſeyn.

Es iſt genug, mein Herr, ſagte die Frau zu ihm: Halten Sie Ihr Wort, ich bin es zufrieden. Wenn mein Bezeigen die Vorſchrift zu dem Ihrigen ſeyn ſoll, ſo werde ich Sie niemals ſo wieder ſehen, wie ich Sie heute geſehen habe.

Dieſe Frau ſtellete in der That ernſthafte Betrachtungen über ihre vorige Aufführung an, und entſchloß ſich, ſie wolte ſich beſſern. Es gelang ihr auch zu jedermanns groſſem Erſtaunen, ſo daß man niemals eine glückſeligere Ehe geſehen hatte.

Kurze Benennung, und

Bibliſches Lebens- und Todes-Prog-noſticon auf die Aſtrologiſche zwölf Himmels-Häuſer.

♄ I. ♈

Das Haus des Lebens.

GOtt hat den Menſchen zu erſchaffen daß er lebe,
Und allweg ſeinem GOtt Ruhm, Preiß und Ehre gebe:
So lebe nun, o Menſch! alſo wie's GOttes Wille,
Auf daß er dich allhier, und dort mit Freud erfülle.

♃ II. ♉

Das Haus der beweglichen Güter.

Wer zeitlich Gut von GOtt aus ſeiner Hand empfangen,
Der ſoll damit allzeit zu GOttes Ehre prangen:
Wer aber Lazarum läßt ungetröſtet ſterben,
Der bringts (glaubts ſicherlich) nicht auf den dritten Erben.

♂ III. ♊

Das Haus der Geſchwiſter und Verwandten.

Gar fein und lieblich iſts, wo Brüder einig leben;
Da will der liebe GOtt den Segen reichlich geben:
Wo aber Streit und Zank bey Freunden und Verwandten,
Da kommt GOtt bald und macht ein groß Geſchlecht zu ſchanden.

☉ IV. ♋

Das Haus der Eltern, unbeweglichen Güter.

Den Frommen giebet GOtt die Güter die da bleiben,
Und wurzeln immer fort, bis daß ſie feſt bekleiben,
Auf Kind und Kindes-Kind: an denen auch erſcheinet;
Wie es der Vater noch im Leben hat gemeinet.

♀ V. ♌

Das Haus der Kinder und Wolluſt.

So ſind auch Leibes-Frücht' und Kinder GOttes Gaben;
Wer GOtt von Herzen fürcht, kan deren viele haben:
Kans vor ſein beſtes Glück (wenn ſie gerathen) ſchätzen,
Mit Herzens Fröhlichkeit ſich immer dran ergötzen.

☿ VI. ♍

Das Haus der Krankheiten, des Geſindes.

Wird gleich das Glück auch oft mit Unglück vermiſchet,
So wird der Fromme doch von GOtt mit Kraft erfriſchet;
Daß alle Kreuzes-Läſt wird ſanft und leicht zu tragen,
Und alls was böſe ſcheint, zum Guten muß ausſchlagen.

☽ VII. ♎

Das Haus der öffentlichen Feinde, des Eheſtandes.

Der Stand der ſüſſen Eh, wird oft mit Weh verwürzet,
Auch wohl das Lebens Ziel durch Streit und Zank verkürzet:
Ein tugendhaftes Weib iſt GOttes edle Gabe,
Mehr wehrt und köſtlicher als Gold und andre Haabe.

♄ VIII.

Das Haus des Todes und der Erbſchaften.

Kommt Noth und Todt heran, ſo iſt der nicht gefället,
Der ſein Vertrauen ſtets zum lieben GOtt geſtellet;
Er glaubt daß ſeine Zeit und Zahl in GOttes Händen,
Soll er nicht ſterben, ey! ſo weiß es GOtt zu wenden.

♃ IX.

Das Haus der Religion, Gottesfurcht, langen Reiſen.

Wer heilig und gerecht zu leben ſich bemühet,
Demſelben auch gewiß ſein Glück der Ehren blühet:
Der falſche Heuchelſchein, und ungerechtes gläuben,
Beſtehet nicht, muß gleich als Spreu vom Wind zerſtäuben.

♂ X.

Das Haus der Ehren und Würden.

Der dort im Himmel iſt im Saal der Freud und Ehren,
Der will die Frommen auch mit Ehr und Pracht vermehren,
Wer aber ſeinen Stand mit Hochmuth übrig ſchmücket,
Dem wird von GOtt das Ziel der Ehren bald verrücket.

☉ XI.

Das Haus des Glücks und guter Freunde.

Der Menſchen Freundſchaft oft nicht lange mag beſtehen,
Jedoch wer ſelbſten fromm dem ſoll es wohl ergehen,
Mit Freunden dieſer Welt: Der aber wird wohl bauen,
Das Haus der Freundſchaft, der auf GOtt allein wird trauen.

☿ XII.

Das Haus der heimlichen Feinde, und der Gefängniß.

Weil aber Neid und Haß den Menſchen öfters plagen;
So ſoll der Fromme doch an GOtt niemals verzagen:
Ein kräftiges Gebet kan uns zu GOtt erheben,
Iſt GOtt für uns, wer kan und mag uns widerſtreben.

Von den Zufällen der Kühe und Kälber.

So eine Kuhe bezaubert wird, und ihr die Milch benommen iſt.

Gib ihr die Milch ein, welche ihr geweſen iſt, ſo kömmt die verlohrne Milch wieder.

Ein anders, ſo eine Kuhe nicht viel Milch giebt.

Nimm einen Achtel Hanf-Saamen und ſo viel Rocken, laß es mit einander im Waſſer ſieden, daß der Hanf-Saamen auffſpringet, und wenn es geſotten hat, ſo laß es ein wenig ſtehen, hernach gieb der Kuh dreymal davon zu freſſen, und fein laulicht zu ſauffen, ſo wird ſie an der Milch bald wieder zunehmen.

Für die Kröten.

Wann Kröten im Stalle ſind, die bisweilen die Küh ausſaugen, wovon ihnen die Euter ſehr geſchwellen, auch keine Milch, ſondern Blut geben, alsdenn ſchmiere

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Mond wird Voll den 5ten, um 6 Uhr 13 Min. Abends; bringt warm Wetter mit Regen und Donner.

Das Letzte Viertel tritt ein den 13ten, um 9 Uhr 11 Min. Abends; verſpricht lieblich und angenehm Wetter.

Den Neuen Mond erblicken wir den 20ſten, um 7 Uhr 4 Min. Abends; zeiget erſt auf veränderlich, hernach aber auf gut und fruchtbar Wetter.

Das erſte Viertel begiebt ſich den 27ſten, um 11 Uhr, Vormittags; läßt ſich zu warmer und angenehmer Witterung an.

Courten, ꝛc.

Supreme-Court zu Amherſt, den 1ſten.

Court von Common-Pleas zu Onslow, den 4ten.

Quarter-Seſſions-Court zu Onslow, den 25ſten.

fragte der Edelmann? Laſſen Sie es ausmeſſen, antwortete der Müller, und wenn ein Zoll daran fehlt, will ich das Leben verlieren. Der Edelmann ſahe wohl daß dies nicht in ſeiner Macht ſey; deswegen gieng er hievon ab, und kam auf die zweyte Frage, wie viel er werth ſey? Der Müller antwortete: Unſer Heiland wurde für dreyßig Silberlinge verkauft; da er nun doch wohl etwas mehr werth war als Sie, ſo werden Sie ſich nicht beſchweren können, wenn ich Sie neun und zwanzig Silberlinge werth halte. Ihr habt Recht, mein Freund, ſagte der Edelmann; aber nun laßt ſehen, ob Ihr mir ſagen könnt, was ich denke; das ſoll euch etwas ſchwerer fallen. Gar nicht! erwiederte der Müller, ich wollte wetten, daß Sie mehr auf ihren, als auf meinen Nutzen denken. Ja, das iſt wahr! verſetzte der Edelmann; aber was ſagt Ihr zur vierten Frage; wißt ihr was ich glaube? O ja, ſagte der Müller; Nicht wahr, Sie glauben, daß ich der Schulmeiſter bin? Freylich, antwortete der Edelmann. Aber, Sie irren ſich, erwiederte jener, denn ich bin der Müller im Dorfe.

Bey einem Armen iſt nicht gut ſtehlen.

Ein gewiſſer Menſch, der ſonſt in ſehr guten Umſtänden geweſen, ſein Vermögen aber ſo weit verbracht hatte, daß ſein ganzer Hausrath endlich nur in einem elenden Bette, einigen zerbrochenen Stühlen, einem kleinen Tiſche, und andern ſolchen Plunder beſtand, merkte in einer Nacht, daß eine Diebesbande verſuchte, bey ihm einzubrechen. Er rief ihnen daher entgegen: Ihr müßt ſehr klug ſeyn, wenn ihr da im Finſtern etwas finden wollet, wo ich bey hellem Tage nichts finden kann.

Unterſchied zwiſchen dem Schuhknecht und dem Prinzen.

Ein gewiſſer Deutſcher Fürſt ſtellte in ſeinem Lande eine gewaltſame Werbung an. Unter andern ward auch einer Schuſterwittwe ihr einziger Sohn genommen. Sie lief in der Angſt auf das Schloß, und hatte das Glück, den Fürſten ſelbſt zu treffen, dem ſie die dringendſten Vorſtellungen that. Ich kan euch nicht helfen, erwiederte der Fürſt: müſſen doch meine eigene Prinzen dienen! — Das glaube ich, verſetzte die Wittwe: Euer Durchlaucht Prinzen haben auch nichts gelernt; aber mein Sohn kan ſein Handwerk. — Der Fürſt mußte lachen, und gab Befehl, ihren Sohn wieder auf freyen Fuß zu ſtellen.

Ein geringer Handwerksmann, der das Seinige gelernt hat, iſt allerdings mehr werth als ein unwiſſender Prinz.

 Das

Der Neunte Monat, September,

Wochs-Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf-	und Unterg.	Alter Auguſt.
dienſt	1 Egidius	6 15	1 26	♌ 7	7* auf 8, 32. ✱ ☉ ♂	u. m.	u. m.	21 Rebecca
mitw	2 Eliſa	6 59	2 18	♌ 19	✛ 8 warm,	5 28	6 32	22 Philibert
donn	3 Manſuetus	7 42	3 25	♍ 1	‡ 8 Hundstag Ende	5 30	6 30	23 Zachäus
freyt	4 Moſes	8 25	der ☽	♍ 13	🌑 d. 4ten. ◡ Ap.	5 31	6 29	24 Bartholo.
ſamſt	5 Nathanael	9 7	g. auf	♍ 25	♀ unt. 7, 22.	5 33	6 27	25 Ludovic.
36]	13 S. n. Trin.	Vom barmherzigen Samariter.			Luc. 10. (Tagslänge 12 ſtunde 54 minut.)			
Sonn	6 Magnus	9 49	7 22	♎ 7	✛ 8 7* g. auf 8, 15.	5 35	6 25	26 Samuel
mont	7 Regina	10 33	7 55	♎ 19	✛ 8 ſchön und	5 36	6 24	27 Gebhard
dienſt	8 Mar. Geburt	11 19	8 13	♏ 1	angenehm	5 38	6 22	28 Auguſtin
mitw	9 Bruno	12 7	8 57	♏ 13	wetter.	5 39	6 21	29 Joh. Ent.
donn	10 Pulcheria	12 57	9 50	♏ 25		5 41	6 19	30 Benjam.
freyt	11 Protus	1 50	10 48	♐ 8	☽ 7* g. auf 7, 58.	5 43	6 17	31 Paulin.
ſamſt	12 Gottlob	2 44	11 57	♐ 21	den 12ten.	5 44	6 16	1 Septemb.
37]	14 S. n. Trin.	Von den zehn Auſſätzigen.			Luc. 17. (Tagslänge 12 ſtunde 32 minuten.)			
Sonn	13 Amatus	3 40	Morg	♑ 4	‡ 8 ☿ ♄	5 45	6 15	2 Eliſa
mont	14 ✝ Erhöh.	4 36	1 5	♑ 17	‡ 8 ☌ ☽ ♂	5 47	6 13	3 Manſuet
dienſt	15 Nicetus	5 32	2 22	♒ 1	windig und	5 48	6 12	4 Moſes
mitw	16 Quatember	6 28	3 28	♒ 16	7* auf 7, 40. ♀ unt.	5 50	6 10	5 Nathan.
donn	17 Lampertus	7 23	4 23	♓ 1	‡ 8 (7, 13.	5 52	6 8	6 Magnus
freyt	18 Siegfried	7 51	5 10	♓ 16	🌕 ⌒ Per. regen,	5 53	6 7	7 Regina
ſamſt	19 Mileta	8 25	der ☽	♈ 1	den 19ten.	5 55	6 5	8 Mar. Geb.
38]	15 S. n. Trin.	Von dem ungerechten Mammon.			Matth. 6. (Tagsl. 12 ſtunde 10 minut.)			
Sonn	20 Jonas	9 16	g. unt.	♈ 17	veränderlich,	5 57	6 3	9 Bruno
mont	21 Matthäus	10 12	6 50	♉ 1	7* g. auf 7, 24.	5 58	6 2	10 Pulcher.
dienſt	22 Mauritius	11 9	7 20	♉ 16	☉ in ♎ Tag u. Nacht	6 0	6 0	11 Protus
mitw	23 Joſeas	12 5	8 8	♊ 1	gleich, Herbſt Anfang.	6 1	5 59	12 Gottlob
donn	24 Joh. Empf.	1 0	8 36	♊ 14	warm und leidlich	6 2	5 58	13 Amatus
freyt	25 Cleophas	1 55	9 20	♊ 27	☾ d. 25. wetter,	6 3	5 57	14 ✝ Erhöh.
ſamſt	26 Juſtina	2 46	10 15	♋ 10	7* auf 7, 4.	6 5	5 55	15 Nicetus
39]	16 S. n. Trin.	Von dem Jüngling zu Nain.			Luc. 7. (Tagsl. 11 ſtunde 50 minut.)			
Sonn	27 Coſmas	3 36	11 12	♋ 22	ſtürmiſch mit	6 6	5 54	16 Euphem.
mont	28 Wenceſla.	4 23	11 59	♌ 4	✛ 8 regen,	6 8	5 52	17 Lampert.
dienſt	29 Michael	5 8	Morg	♌ 16	✛ 8	6 9	5 51	18 Siegfrid
mitw	30 Hieronym.	5 52	1 10	♌ 28	♀ g. unt. 7, 10.	6 11	5 49	19 Mileta

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Volle Mond erſcheint den 4ten, um 9 Uhr 53 Min. Vormittags; läßt ſich zu ſchönem Wetter an.

Das Letzte Viertel tritt ein den 12ten, um 10 Uhr 40 Min. Vormittags; neiget ſich zu feucht und regenhaft Wetter.

Das Neue Licht iſt den 19ten, um 2 Uhr 52 Min. Morgens; zielet erſt auf Regen, nachmals aber auf warm Wetter.

Das Erſte Viertel ſehen wir den 25ſten, um 11 Uhr 34 Min. Nachts; deutet auf ſtürmiſch Wetter mit Regen.

Courten, ꝛc.

Quarter-Seßion-Court zu Halifax, den 1ſten.
Court von Common-Pleas zu Halifax, den 8ten.
Supreme-Court zu Horton, den 22ſten.
Supreme-Court zu Annapolis, den 15ten.

Das Mittagsmahl im Paradieſe.

Als die päbſtlichen Truppen einſt ein wichtiges Treffen liefern ſollten, und ſich ſchon in Schlachtordnung geſtellet hatten, trat der Cardinal von Spanien vor ſie, und hielt eine Rede, worin er jeden ermahnte, ſeine Pflicht aufs beſte zu thun; er verſprach ihnen zugleich, daß ihnen alle ihre Sünden erlaſſen ſeyn ſolten, und ermunterte ſie beſonders dadurch, daß alle diejenigen, welche umkämen, mit den heiligen Engeln im Paradieſe Mittagsmahlzeit halten würden. Nachdem er ausgeredt hatte, entfernte er ſich, um dem Treffen von weitem zuzuſehen. Warum bleiben ſie nicht bey uns, ſagte ein Soldat zu ihm, um auch mit uns im Paradieſe zu ſpeiſen?—Guter Freund, erwiederte der Cardinal, ich ſpeiſe ſo früh nicht, und habe noch keinen Appetit.

Lection in der Höflichkeit.

Eine Bürgersfrau hatte gegen Abend Beſuch von einem Nachbar; und da es ſchon finſter zu werden anfieng, befahl ſie ihrer Tochter Licht zu bringen. Dieſe ſetzte das Licht ſtillſchweigend auf den Tiſch hin. Die Mutter, die nach ihrer Art eine Frau von Lebensart ſeyn wollte, ſchalt ſie, daß ſie nicht ein verbindliches Wort dabey ſpräche, wie etwa: GOtt geb ihnen das ewige Licht! das Mädgen macht auf der Stelle eine Verbeugung und ſagte: GOtt geb ihnen das ewige Licht!—Bald darauf bot die Mutter dem Herrn Nachbar eine Pfeiffe Taback an, die ſie ihn aber nicht an dem Licht wollte anzünden laſſen. Sie hieß die Tochter ein Kohlbecken bringen. Dieſe, der empfangenen Lehre eingedenk, ſagte, da ſie das Feuer brachte, mit einer tiefen Verbeugung: GOtt geb ihnen das ewige Feuer!

Werth der Edelſteine und Mühlſteine.

Ein Edelmann beſuchte einen andern, und brachte, um ſich groß zu machen, ſeine Kleinodien, und ſeiner Gemahlin Ring hervor, in welchem Edelgeſteine waren, deren einer 300 und der andere 600 Gulden werth war. Da er nun von dieſen Steinen viel Rühmens gemacht hatte, fragte ihn der andere Edelmann: Mein Freund! was für Nutzen bringen dir denn dieſe Steine? Er antwortete: Gar keinen Nutzen!——Nun ſo bin ich doch über dich, erwiederte jener, denn ich habe zwey Edelſteine, welche mir alle Jahre mehr denn dreyhundert Gulden gewinnen. Der Edelmann bat ihn, ihm dieſelbe zu zeigen; da führte ihn dieſer in eine ihm zugehörige Mühle, zeigte ihm die Mühlſteine und ſagte: So viel verdienen mir dieſe in einem Jahre.

Das wohlklingende Lied.

Ein Reiſender ließ ſichs in einer Herberge gut ſchmecken, da er aber bezahlen ſollte, ſag-

Der Zehnte Monat, October,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf-	und Unterg.	Alter September.
donn	1 Remigius	6 34	1 58	♍ 10	7* auf 6,50. □ ☽ ☿	u. m.	u. m.	20 Jonas
freyt	2 Vollradus	7 15	3 4	♍ 22	✝ ☿ ☌ ☽ ♄ ☋ Ap	6 14	5 46	21 Matthä.
ſamſt	3 Jairus	7 47	4 12	♎ 4	naß, unfreundlich,	6 16	5 44	22 Maurit.
40]	17 S. n. Trin.	Von dem Waſſerſüchtigen.	Luc 14.	(Tagslänge 11 ſtunde 28 minut.)				
Sonn	4 Franciſcus	8 40	der ☽	♎ 16	🌑 den 4ten.	6 18	5 42	23 Hoſeas
mont	5 Placidus	9 26	g. auf	♎ 28	✝ ☿ ange-	6 19	5 41	24 Joh. Emp
dienſt	6 Fides	10 13	6 46	♏ 10	7* auf 6,30. ☿ g. unt.	6 21	5 39	25 Cleopha
mitw	7 Amalia	11 6	7 40	♏ 22	△ ☿ ♄ (6, 48.	6 22	5 38	26 Juſtina
donn	8 Pelagius	11 53	8 50	♐ 4	nehm, morgens	6 24	5 36	27 Coſmas
freyt	9 Dionyſius	12 46	9 57	♐ 17	und abends kühl,	6 25	5 35	28 Wences.
ſamſt	10 Gereon	1 40	11 8	♐ 29	nun folgt	6 26	5 34	29 Michael
41]	18 S. n. Trin.	Von dem größten Gebot.	Matth. 22.	(Tagslänge 11 ſtunde 8 minut.)				
Sonn	11 Burkhard	2 35	Morg	♑ 13	☽ d. 11. 7* a. 6,10	6 28	5 32	30 Hieron.
mont	12 Veritas	3 29	0 30	♑ 27	✝ ☿	6 30	5 30	1 October
dienſt	13 Coloman	4 23	1 36	♒ 11	☌ ☽ ♂ gr. Elon. ☿	6 31	5 29	2 Vollrad.
mitw	14 Fortunata	5 17	2 41	♒ 25	ein reiſen, und	6 33	5 27	3 Jairus
donn	15 Hedwig	6 11	3 56	♓ 10	naſſes wüſtes	6 35	5 25	4 Franciſc.
freyt	16 Gallus	7 5	4 52	♓ 25	7* auf 5,50. ☊ Per.	6 36	5 24	5 Placid.
ſamſt	17 Florentina	7 40	5 48	♈ 10	☿ unt. 6,57. wetter,	6 38	5 22	6 Fides
42]	19 S. n. Trin.	Von dem Gichtbrüchigen.	Matth. 9.	(Tagslänge 10 ſtunde 44 minut.)				
Sonn	18 Lucas Ev.	8 20	der ☽	♈ 25	🌕 den 18ten.	6 39	5 21	7 Amalia
mont	19 Ptolomäus	8 59	g. unt.	♉ 10	⚹ ☿	6 40	5 20	8 Pelagius
dienſt	20 Felicianus	9 57	6 2	♉ 24	⚹ ☿ windig,	6 42	5 18	9 Dionyſius
mitw	21 Urſula	10 54	6 40	♊ 8	⚹ ☿ 7* g. auf 5,32.	6 43	5 17	10 Gereon.
donn	22 Cordula	11 50	7 32	♊ 22	☉ in ♏ und unge-	6 45	5 15	11 Burkha.
freyt	23 Severinus	12 44	8 40	♋ 5	ſtüm wetter,	6 46	5 14	12 Veritas
ſamſt	24 Salome	1 35	9 26	♋ 18	regen,	6 48	5 12	13 Colom.
43]	20 S. n. Tri.	Von dem hochzeitlichen Kleide.	Matth. 22.	(Tagsl. 10 ſtunde 24 minut.)				
Sonn	25 Criſpinus	2 23	10 18	♌ 1	☾ den 25ſten.	6 49	5 11	14 Fortuna.
mont	26 Amandus	3 9	11 15	♌ 14	✝ ☿	6 51	5 9	15 Hedwig
dienſt	27 Sabina	3 53	Morg	♌ 25	✝ ☿ rauhe	6 52	5 8	16 Gallus
mitw	28 Sim. Juda	4 35	0 25	♍ 7	⚹ ☿ winde und	6 54	5 6	17 Florenti.
donn	29 Engelhard	5 17	1 41	♍ 19	⚹ ☿ ☋ Apog.	6 55	5 5	18 Luc. Ev.
freyt	30 Serapion	5 59	2 46	♎ 1	✝ ☿ vermuthlich	6 56	5 4	19 Ptolom.
ſamſt	31 Wolfgang	6 41	3 52	♎ 13	7* auf 4,55. ſchnee,	6 58	5 2	20 Felician.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Den Vollen Mond haben wir den 4ten, um 2 Uhr 51 Min. Morgens; bringt angenehmes Wetter mit ſich.

Das Letzte Viertel iſt den 11ten, um 9 Uhr 23 Min. Nachts; läßt ſich zu dauerhaftem Regenwetter an.

Das Neue Licht tritt ein den 18ten, zu Mittage; bringt veränderlich und ſtürmiſch Wetter.

Das Erſte Viertel begiebt ſich den 25ſten, um 3 Uhr, 54 Min. Nachmittags; zielet auf kalte Witterung, mit Schnee oder Regen.

Courten, ꝛc.

Supreme-Court zu Halifax, den 13ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Horton, den 6ten.
Court von Common-Pleas zu Yarmouth, den 6ten.
Court von Common-Pleas zu Amherſt, den 6ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Lunenburg, den 13ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Mancheſter, den 13ten.
Quarter-Seßion-Court zu Liverpool, den 13ten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Schelburne, den 27ſten.
Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Windſor, den 27ſten.
Quarter-Seßion-Court zu Amherſt, den 27ſten.

---

te er zum Wirthe: Ich habe kein Geld, ich will euch aber ein ſchön Lied dafür ſingen. Der Wirth fluchte, und ſagte, er verlange Geld, und keine Lieder. Wenn ich aber nun eins ſinge, das euch gefällt, wollt ihrs denn für die Bezahlung annehmen? erwiederte der Fremde. Meinetwegen, ja, antwortete der Wirth, es muß mir aber auch gefallen. Der Reiſende ſang verſchiedene Lieder, aber es wollte keines dem Wirthe gefallen. Endlich zog er ſeinen Geldbeutel heraus, und ſagte: nun werde ich euch eins ſingen, das euch gewiß gefallen wird, und fieng zugleich an zu ſingen, indem er den Geldbeutel aufmachen wollte: Greif in die Taſche, und bezahle den Wirth, ꝛc. Das gefällt mir, rief hier der Wirth. Sogleich ſteckte erſterer ſeinen Geld-Beutel wieder ein, und ſagte: So ſind wir alſo mit einander fertig.

Die drey Warnungen.

Der Baum, der am tiefſten Wurzel ſchlägt, läßt ſich immer am ſchwerſten aus der Erde reiſſen——die alten Weiſen ſagten daher, die Liebe zum Leben wüchſe ſo ſehr mit den Jahren, daß ſie in unſern letzten Auftritten am meiſten ſich äuſſere, wenn die Mühſeligkeiten am beſchwerlichſten und die Krankheiten am heftigſten würden. Um dieſe groſſe Neigung glaublich zu machen, die alle einräumen, doch wenige bemerken, ſo höre man, wenn alte Sagen keinen Eindruck machen, ein neues Mährchen:

Als das Spiel umhergieng, und ſich alles auf Nachbar Dobſons Hochzeit luſtig machte, rufte der Tod den muntern Kerl mit ſich in die nächſte Stube, und ſagte mit ſehr ernſthafter Miene: Du muſt deine ſüſſe Braut verlaſſen und mit mir kommen—Mit dir, und mein Suschen verlaſſen? Mit dir? ſchrie der unglückliche Bräutigam, da ich noch ſo jung bin—dies iſt erſtaunlich hart! überdies bin ich noch gar nicht vorbereitet: dis iſt meine Hochzeitnacht—und nun ſoll ſie zur Todesnacht werden—Ich weis nicht, was er noch mehrers anführte, doch ſeine Urſache war ohnehin ſchon triftig genug. Der Tod ſchonte alſo des armen Schelms, und ließ ihn noch ein wenig länger leben. Doch ſagte er mit einem ernſthaften Geſichte, indem er ſein Stundenglas ſchüttelte: Nachbar, leb wohl, der Tod ſoll nicht weiter deine Freude ſtören;

und

Der Elfte Monat, November.

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Wasser	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsch. Aspect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf-	und Unterg.	Alter October.
44]	21 S. n. Trin.	Von des Königſchen Sohn.	Joh. 4.	(Tagslänge 10 ſtunde 4 minut.)				
Sonn	1 Aller Heil.	7 27	4 51	25	+ ● rauhe luft,	u. m.	u. m.	21 Urſula
mont	2 Aller Seelen	8 14	5 45	7	den 2ten.	7 1	4 59	22 Cordula
dienſt	3 Theophilus	9 3	der ☽	19	vielleicht	7 2	4 58	23 Severin
mitw	4 Charlotta	9 54	g. auf	1	☿ g. unt. 7, 16.	7 4	4 56	24 Salome
donn	5 Malachias	10 46	6 30	15	☌ ☉ ☿ ſchnee,	7 5	4 55	25 Criſpin.
freyt	6 Leonhard	11 39	7 41	27	7* ſüd 45 min.	7 6	4 54	26 Amand.
ſamſt	7 Engelbert.	12 32	8 47	10	✱ ●	7 8	4 52	27 Sabina
45]	22 S. n. Trin.	Von des Königs Rechnung.	Matth. 18.	(Tagslänge 9 ſtunde 42 minut.)				
Sonn	8 Cäcilia	1 25	9 54	23	✱ ● ſtürmiſch und	7 9	4 51	28 Sim. Jud
mont	9 Theodorus	2 18	11 8	7	unangenehm,	7 10	4 50	29 Engelh.
dienſt	10 Martin Lut.	3 10	Morg	21	den 10ten.	7 11	4 49	30 Serap.
mitw	11 Martin B.	4 2	0 30	5	7* ſüd 25 min.	7 12	4 48	31 Wolfg.
donn	12 Jonas	4 54	1 32	19	✱ ● ☊ Per. ☌ ☉ ☿	7 13	4 47	1 Novemb.
freyt	13 Weinbert	5 47	2 25	4	+ ● trüb und	7 14	4 46	2 AllerSeel.
ſamſt	14 Levinus	6 42	3 21	19	+ ● kalt,	7 15	4 45	3 Theoph.
46]	23 S. n. Trin.	Von dem Zinsgroſchen.	Matth. 22.	(Tagslänge 9 ſtunde 30 minut.)				
Sonn	15 Leopoldus	7 39	4 33	3	✱ ● ſtarke ſüdli-	7 16	4 44	4 Charlot.
mont	16 Ottomarus	8 12	5 48	18	d. 16. 7* ſüd 8.	7 18	4 42	5 Malach.
dienſt	17 Alphäus	8 45	6 49	2	✱ ● ſche	7 19	4 41	6 Leonhar.
mitw	18 Gelaſius	9 35	der ☽	16	✱ ● winde und	7 20	4 40	7 Engelb.
donn	19 Eliſabeth	10 29	g. unt.	29	✱ ● viel regen	7 21	4 39	8 Cäcilia
freyt	20 Amos	11 23	6 30	13	um dieſe zeit,	7 22	4 38	9 Theodor
ſamſt	21 Mar. Opf.	12 13	7 22	26	☉ in	7 23	4 37	10 Mart. L.
47]	24 S. n. Trin.	Von Jairi Töchterlein.	Matth. 9.	(Tagslänge 9 ſtunde 14 minut.)				
Sonn	22 Alphonſus	1 0	8 18	8	+ ● ☿ gr. Elong.	7 24	4 36	11 Martin B.
mont	23 Clemens	1 45	9 29	21	+ ● jetzt folgt	7 25	4 35	12 Jonas
dienſt	24 Chriſogen.	2 28	10 32	3	den 24ſten.	7 26	4 34	13 Weinb.
mitw	25 Catharina	3 10	11 31	15	✱ ● kälte und	7 27	4 33	14 Levinus
donn	26 Conrad	3 51	Morg	27	7* ſüd 11, 20. ☋ Ap.	7 28	4 32	15 Leopold.
freyt	27 Joſaphat	4 33	0 48	9	+ ● ein ſchnee-	7 29	4 31	16 Ottoma.
ſamſt	28 Güntherus	5 16	1 35	21	+ ● ſturm,	7 30	4 30	17 Alphäus
48]	1 Advent.	Von dem Einritt Chriſti.	Matth. 21.	(Tagslänge 9 ſtunde 0 minut.)				
Sonn	29 Saturnus	6 2	2 43	3	unbeſtändig	7 31	4 29	18 Gelaſius
mont	30 Andreas	6 50	3 55	15	und ſtürmiſch,	7 32	4 28	19 Eliſabeth

oder Wintermonat, hat XXX Tage.

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Volle Mond erſcheint den 2ten, um 8 Uhr 8 Min. Abends; iſt zu Kälte und Regen oder Schnee geneigt.

Das Letzte Viertel erſcheint den 10ten, um 6 Uhr 16 Min. Morgens; neiget ſich zu ungeſtüm und kalt Wetter.

Der Neue Mond tritt ein den 16ten, um 11 Uhr 15 Min. Nachts; bringt ſtarke Winde und Regen.

Das Erſte Viertel iſt den 24ſten, um 10 Uhr 28 Min. Vormittags; deutet auf ſtürmiſch Wetter mit Schnee.

Courten, ꝛc.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-Pleas zu Annapolis, den 3ten.

Quarter-Seßion-Court zu Barrington, den 3ten.

Court von Common-Pleas zu Liverpool, den 10ten.

und damit ich allem Vorwurf der Grauſamkeit entgehe, ſo will ich dir Zeit zur Vorbereitung laſſen—und damit du dich zu deinem zukünftigen Zuſtande geſchickt macheſt, ſollſt du drey verſchiedene Warnungen haben, ehe du zum Grabe aufgefordert wirſt. Für diesmal will ich meinen Raub fahren laſſen, und dir einen gütigen Aufſchub gewähren. Doch wenn ich wieder rufe, ſo wirſt du die Welt zufriedner verlaſſen.—Beyde willigten in dieſe Bedingung, und ſchieden vergnügt von einander.

Was unſern Helden zunächſt befiel, wie lange er lebte, wie wohl, wie ſchnell er ſeinen Lauf verfolgte, ſein Pfeifchen rauchte, und ſein Pferd prügelte, will ich gleich ſagen: Er handelte, er kaufte und verkaufte, und merkte nicht daß er alt wurde, und daß der Tod ihm näher kam. Da ſeine Freunde nicht falſch, ſeine Frau nicht zänkiſch, ſein Gewinſt mancherley, und ſeiner Kinder wenig waren, ſo giengen ſeine Stunden im Frieden vorüber. Indem er aber ſeinen Reichthum ſich mehren ſah, und alſo auf der beſtaubten Straſſe des Lebens ſeinen Gang vergnügt fortlief, brachte die alte Zeit, deren Eile keines Sterblichen ſchonet, ungerufen, unbemerkt und unvermuthet ſein achtzigſtes Jahr herbey.

Und nun, da er einſt nachdenkend da ſaß, ſtand der unwillkommene Bote des Todes noch einmal vor ihm. Halb todt vor Unwillen und Beſtürzung, ſchrie der alte Dobſon: Sobald wieder da! So bald, heiſt du dies! erwiederte der Tod: Gewiß, mein Freund, das ſagſt du im Spas, es iſt wenigſtens ſechs und vierzig Jahre, und jetzt biſt du achtzig.

Um deſto ſchlimmer, antwortete der Alte, eines alten Mannes zu ſchonen, das wäre liebreich. Inzwiſchen, iſt dein Geſuch auch rechtmäßig? und deine Gewalt, haſt du die vom Könige? Wenn du nicht wenigſtens des Staats-ſecretärs Vollmacht mitbringſt, ſo kommſt du blind an. Ueberdies haſt du mir drey Warnungen verſprochen, Tag und Nacht hab ich mich darnach umgeſehen, und für dieſen Verluſt der Zeit und der Ruhe konte ich wohl einigen Erſatz fordern.

Ich weiß das alles wohl, ſchrie der Tod, ich bin ſelten ein willkommener Gaſt, aber mach wenigſtens keine Ausflüchte, guter Freund! Ich habe nicht geglaubt, daß du noch vermögend ſeyn würdeſt, um deine Hütte und Stall umher zu kröpeln. Du haſt deine Jahre hoch genug gebracht, und ich wünſche dir Glück, daß du noch immer ſo bey guten Kräften geblieben biſt.

Halt, ſagte der Alte, nicht ſo geſchwind, ich bin die letzten vier Jahre lahm geweſen--Das wundert mich eben nicht, verſetzte der Tod, du haſt übrigens dein Geſicht; und wenn man ſeine Freunde, und was man liebt, noch ſieht, ſo kan man ſchon zufrieden ſeyn, wenn auch Arm und Bein nicht mehr fort wollen. Das kan ſeyn, ſagte Dobſon, doch letztens habe ich auch mein Geſicht verloren—Das iſt ſchlimm genug, erwie-

Der Zwölfte Monat, December,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf- und	Unterg.	Alter November.
						u. m.	u. m.	
dienſt	1 Longinus	7 40	5 9	♉ 28	7* ſüd 11. ☍ ☽ ☿			20 Amos
mitw	2 Candidus	8 30	der ☽	♊ 10	○ d. 2. (□ ☽ ♂	7 34	4 26	21 Mar. Opf.
donn	3 Caßianus	9 26	g. auf	♊ 24	ſüdliche winde,	7 35	4 25	22 Alphonſ.
freyt	4 Barbara	10 1	5 56	♋ 7	✱ ✠ regen oder	7 36	4 24	23 Clemens
ſamſt	5 Abigail	11 15	7 12	♋ 20	✱ ☗ ſchnee,	7 36	4 24	24 Chriſog.
49]	2 Advent. Von den Zeichen am Himmel.	Luc. 21.	(Tagslänge 8 ſtunde 48 minut.)					
Sonn	6 Nicolaus	12 8	8 22	♌ 4	♀ g. unt. 6, 2.	7 37	4 23	25 Cathari.
mont	7 Agathon	12 59	9 26	♌ 18	7* ſüd 10, 40. ſchön	7 38	4 22	26 Conrad
dienſt	8 Mar. Empf.	1 50	10 45	♍ 2	□ ☉ ☿ wetter,	7 38	4 22	27 Joſaph.
mitw	9 Joachimus	2 40	11 4	♍ 16	☾ den 9ten.	7 39	4 21	28 Günther
donn	10 Judith	3 32	Morg	♎ 1	⌒ Per. ß. ☽ ♃	7 39	4 21	29 Saturn.
freyt	11 Barſabas	4 23	0 56	♎ 15	✠ ☗ 7* ſüd 10, 15.	7 40	4 20	30 Andreas
ſamſt	12 Ottilia	5 17	1 50	♎ 29	ungeſtüm,	7 40	4 20	1 December
50]	3 Advent. Von Johanne im Gefängniß.	Matth. 11.	(Tagslänge 8 ſtunde 40 minut.)					
Sonn	13 Lucia	6 12	2 6	♏ 13	✱ ☗ veränderlich,	7 41	4 19	2 Candid.
mont	14 Nicaſius	7 8	3 0	♏ 27	✱ ☗ vermuthlich	7 41	4 19	3 Caßian.
dienſt	15 Ignatius	7 44	3 51	♐ 11	✱ ☗ regen,	7 42	4 18	4 Barbara
mitw	16 Quatember	8 20	der ☽	♐ 24	● d. 16. 7* ſüd. 9,	7 42	4 18	5 Abigail
donn	17 Lazarus	8 59	g. unt.	♑ 8	(54.	7 42	4 18	6 Nicolaus
freyt	18 Arnoldus	9 51	5 40	♑ 21	nun folgt	7 42	4 18	7 Agathon
ſamſt	19 Abraham	10 40	6 40	♒ 4	✠ ☗ kalt wetter,	7 42	4 18	8 Mar. Emp
51]	4 Advent. Johannes zeuget von Chriſto.	Joh. 1.	(Tagslänge 8 ſtunde 36 minut.)					
Sonn	20 Ammon	11 26	7 40	♒ 16	✠ ☗ veränderlich,	7 42	4 18	9 Joachim
mont	21 Thomas	12 10	8 42	♒ 29	☉ in ♑ Kürz. Tag,	7 42	4 18	10 Judith
dienſt	22 Beata	12 52	9 45	♓ 11	Winters Anfang.	7 42	4 18	11 Barſab.
mitw	23 Dagobert.	1 34	10 52	♓ 23	✱ ☗ ☌ ☽ ♄	7 42	4 18	12 Ottilia
donn	24 Adam, Eva	2 15	11 59	♈ 5	☽ den 24. ◡ Ap.	7 42	4 18	13 Lucia
freyt	25 Chriſtag	2 57	Morg	♈ 17	✠ ☗ ſtürmiſch,	7 42	4 18	14 Nicaſius
ſamſt	26 Stephan	3 41	0 32	♈ 29	✠ ☗ 7* ſüd 9, 10.	7 42	4 18	15 Ignat.
52]	Sont. n. Chriſtag. Von Simeon und Hanna.	Luc. 2.	(Tagsl. 8 ſtunde 36 minut.)					
Sonn	27 Joh. Evang.	4 27	1 40	♉ 11	Wir wünſchen daß	7 42	4 18	16 Ananias
mont	28 Unſch. Kindl	5 16	2 53	♉ 23	ſich das Jahr mö-	7 41	4 19	17 Lazarus
dienſt	29 Noah	6 7	4 5	♊ 6	ge ſchließen fried-	7 41	4 19	18 Arnold.
mitw	30 David	7 1	5 20	♊ 18	lich und ruhig bey	7 40	4 20	19 Abraha.
donn	31 Sylveſter	7 57	6 28	♋ 2	jedermann.	7 40	4 20	20 Ammon

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Den Vollen Mond erblicken wir den 7ten, um 4 Uhr 3 Min. Nachmittags: bringt veränderlich, regneriſch und nebelicht Wetter mit ſich.

Das Letzte Viertel begiebt ſich den 15ten, um 2 Uhr 51 Min. Nachmittags; läßt ſich anfangs zu rauher, hernach aber zu angenehmer Witterung an.

Das Neue Licht tritt ein den 23ſten, um 3 Uhr 51 Min. Morgens; deutet auf temperirtes Wetter, vielleicht Donner.

Das Erſte Viertel iſt den 29ſten, um 8 Uhr, 2 Min. Abends; verſpricht warm Wetter und Regen.

Courten, ꝛc.

Quarter-Seßion-Court zu Hallifax, den 2ten.

Quarter-Seßion-Court und Court von Common-pleas zu Horton, den 2ten.

de mit Schranken verſpert war, und keinen Ausgang hatte; und dort war es, wo der Todte den Lebendigen einholete.——Der Hengſt fiel über die Stute her, und das Raſſeln der verroſteten Waffen machte ein verzweifeltes Lärmen.

Pater Richards beängſtigtes und beladenes Gewiſſen erwachte nun auf einmal in ihm; er ſchrie laut: Mörder! Mörder! Gültig einer Mordthat!

Auf dieſes Geſchrey, Mörder! ſprungen die Leute aus ihren Betten und lieffen voller Schrecken auf die Gaſſe——Hier ſahen ſie nun ein Spectackel, von welchem niemand wußte, was er denken ſolte. Der Pater Richard geſtande ſeine Mordthat die er begangen hatte; welche den Leuten um viel ſchrecklicher vorkam, da der Ermordete einer von ſeinen Mit-Collegen, und aus dem nemlichen Kloſter war.

Der Pater John wurde von dem Pferd herab genommen, und begraben; und Richard wurde ins Gefängniß gebracht, und ſeinem eigenen Geſtändniß nach, zum Tode verurtheilt.

Der Ritter aber, welcher wohl wußte, daß der arme Pater Richard unſchuldig war, und daß niemand anders als er ſelbſt, den Mord verübet hatte, ſetzte ſich zu Pferde und ritte ſpornſtreichs nach dem König, welchem er den ganzen Verlauf der Sache erzählte, und um Gnade und Verſchonung ſeines Lebens und Güter bate, welches ihm der König, in Anſehung ſeiner vormaligen geleiſteten treuen Dienſte, auch zuſagte.

Der arme Pater Richard, welcher ſich während ſolcher Zeit in dem Gefängniß grauſam abgehärmt und geängſtiget hatte, nicht ſowohl wegen dem Galgen, und der weltlichen Straffe, ſondern vielmehr wegen derjenigen, ſo er von ſeinem ermordeten Mit-Collegen in der andern Welt zu gewarten hatte, weil er ihn in dieſer ſo ſchlecht behandelt, wurde nun auf einmal wieder auf freyen Fuß geſtellt, und von aller ſeiner Angſt und Trübſal erlöſet.

Einige ſcherzhafte Erzählungen.

Das Wahrſagen.

Der Schulmeiſter eines gewiſſen Dorfs fand ein groſſes Vergnügen an der Aſtrologie, oder der Kunſt, aus den Sternen künftige Dinge vorherzuſagen; und, da ſeine Witterungs-Prophezeihungen oft beſſer eintrafen als die Prophezeihungen des Calenders, ſo hielten ihn die Bauern für einen Wahrſager. Das Dorf gehörte einem Edelmann von ſehr ungeſtümer Gemüthsart. Dieſer ließ den Schulmeiſter vor ſich rufen, der auch des Morgens früh vor ſei-

nem

Der Siebende Monat, Julius,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsſch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen=Auf= und Unterg.		Alter Junius.
mitw	1 Theobald	3 33	11 55	♏ 1	7* auf 0,44. □ ☽ ☿	u. m.	u. m.	20 Sylver.
donn	2 Mar. Heimſ.	4 24	Morg	♏ 15	✱ ☋ vermuthlich	4 20	7 40	21 Raphael
freyt	3 Cornelius	5 17	0 30	♏ 28	✱ ☋ regen um die=	4 20	7 40	22 Achatius
ſamſt	4 Ulrich	6 11	1 5	♐ 11	✱ ☋ ſe zeit,	4 21	7 39	23 Agrippi.
27]	4 S. n. Trin. Von dem Balken im Auge. Luc. 16. (Tagslänge 15 ſtunde 18 minut.)							
Sonn	5 Demetrius	7 6	1 49	♐ 24	✱ ☋ ſehr warm,	4 21	7 39	24 Joh. Täuf
mont	6 Joh. Huß	7 55	2 39	♑ 7	geſchwülig,	4 22	7 38	25 Elogius
dienſt	7 Edelburga	8 40	der ☽	♑ 19	○ den 7ten.	4 22	7 38	26 Jeremia
mitw	8 Aquila	9 31	g. auf	♒ 2	+ ☋ donner	4 23	7 37	27 Ladisl.
donn	9 Zeno	10 15	8 58	♒ 15	+ ☋ und regen,	4 23	7 37	28 Leo
freyt	10 Jſrael	10 58	9 45	♒ 26	+ ☋ fruchtbares	4 24	7 36	29 Pet. Paul
ſamſt	11 Pius	11 40	10 11	♓ 8	◡ ☽ Apog. wetter,	4 25	7 35	30 Lucina
28]	5 S. n. Trin. Von dem Fiſchzug Petri. Luc. 5. (Tagslänge 15 ſtunde 10 minuten.)							
Sonn	12 Henrich	12 21	10 31	♓ 20	✱ ☋ 7* auf 11,50.	4 25	7 35	1 Julius
mont	13 Margaret	1 3	10 55	♈ 1	+ ☋ öſtliche winde,	4 26	7 34	2 M. Heimſ.
dienſt	14 Bonavent.	1 46	11 32	♈ 14	+ ☋ ☌ ☉ ☿ nebe=	4 27	7 33	3 Cornel.
mitw	15 Ap. Theil.	2 31	Morg	♈ 27	☾ d. 15ten. licht,	4 28	7 32	4 Ulrich
donn	16 Hilarius	3 19	0 20	♉ 8	7* auf 11, 30.	4 29	7 31	5 Demetr.
freyt	17 Alexius	4 11	1 22	♉ 20	✱ ☽ ☿ hell und	4 30	7 30	6 Joh. Huß
ſamſt	18 Maternus	5 6	2 32	♊ 3	angenehm wetter,	4 31	7 29	7 Edelbur.
29]	6 S. n. Trin. Von der Phariſäer Gerechtigkeit. Matth. 5. (Tagsl. 14 ſtunde 58 minut.)							
Sonn	19 Ruffina	6 3	3 10	♊ 17	veränderlich,	4 32	7 28	8 Aquila
mont	20 Elias	6 57	3 50	♋ 1	♀ g. unt. 8, 15.	4 33	7 27	9 Zeno
dienſt	21 Praxedes	7 21	4 30	♋ 16	7* auf 11,10 ☌ ☽ ☿	4 34	7 26	10 Jſrael
mitw	22 M. Magdal.	8 10	der ☽	♋ 29	● den 22. ☉ in ♌	4 35	7 25	11 Pius
donn	23 Apollinaris	8 59	g. unt.	♌ 14	regen, und	4 36	7 24	12 Henrich
freyt	24 Chriſtina	9 54	8 2	♌ 29	vielleicht donner,	4 37	7 23	13 Margaret
ſamſt	25 Jacobus	10 48	8 34	♍ 14	◠ Per. Hundst. Anf.	4 38	7 22	14 Bonav.
30]	7 S. n. Trin. Jeſus ſpeiſet 4000 Mann. Marc. 8. (Tagsl. 14 ſtunde 44 minut.)							
Sonn	26 Anna	11 41	8 52	♍ 29	✱ ☋ geſchwülig,	4 39	7 21	15 Ap. Theil.
mont	27 Martha	12 33	9 41	♎ 13	7* g. auf 10, 45.	4 40	7 20	16 Hilarius
dienſt	28 Pantaleon	1 26	10 12	♎ 28	+ ☋	4 40	7 20	17 Alexius
mitw	29 Beatrix	2 19	10 41	♏ 11	☽ den 29ſten.	4 41	7 19	18 Matern.
donn	30 Abdon	3 12	11 20	♏ 25	✱ ☋	4 42	7 18	19 Ruffina
freyt	31 Germanus	4 5	Morg	♐ 8	✱ ☋	4 43	7 17	20 Elias

Monds-Viertel mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Mond wird Voll den 7ten, um 4 Uhr 17 Min. Morgens; zielet auf warm und fruchtbar Wetter.

Das Letzte Viertel iſt den 15ten, um 7 Uhr 7 Min. Abends; neiget ſich zu ſchönem und angenehmen Wetter.

Das Neue Licht tritt ein den 22ſten, um 11 Uhr 47 Min. Vormittags; bringet Regen und vielleicht Donner.

Das Erſte Viertel ſtellet ſich ein den 29ſten, um 2 Uhr 6 Min. Morgens; deutet auf heiß und nebelicht Wetter.

Courten, &c.

Supreme-Court zu Halifax, den 14ten.

nem neuen Herrn, der noch im Bette lag, erſchien. Man hat mir geſagt, redete der Edelmann ihn an, daß ihr euch mit Wahrſagen abgebet. Der Schulmeiſter antwortete, daß er nie dergleichen gethan; da er aber von der Aſtrologie ein Liebhaber ſey, ſo geſchähe es zuweilen daß gewiſſe Begebenheiten, welche er aus den Aſpecten, Conjunctionen und Influenzen der Geſtirne vorherzuſehen glaubte, würklich eintrafen. Allein der Edelmann, welcher ein Ignorant war, verſtand nichts von dieſen Worten. Hört, ſagte er, wenn ihr nicht vier Dinge rathet, die ich zu wiſſen begehre, ſo will ich euch derbe peitſchen laſſen, und mit euch als mit einem Betrüger umgehen. Ihr ſolt mir ſagen: Erſtlich, Wo der Mittelpunkt der Erde iſt; Zweytens, Wie viel ich werth bin; Drittens, Was ich denke; und Viertens, Was ich glaube. Der Schulmeiſter wollte ſich hievon los machen, und ſuchte dem Edelmann zu Gemüthe zu führen, daß GOtt allein die Herzen der Menſchen erforſchen, und ihre Gedanken wiſſen könnte. Da aber der Edelmann dennoch mit groſſem Ungeſtüm darauf beſtand, ſo hat ſich der Schulmeiſter bis zum andern Tage Zeit aus, um ſeine Bücher darüber nachzuſehen. Die wurde ihm zugeſtanden. Darauf gieng er ganz betroffen nach Hauſe, und ward ſehr bange wie dieſe Sache ablaufen würde. Ihm begegnete der Müller des Dorfs, der ihn um die Urſache ſeiner Betrübniß fragte. Als ihm der Schulmeiſter erzählt hatte, was zwiſchen ihm und ſeinem Herrn vorgefallen ſey, lachte der Müller, und verſprach die Sache über ſich zu nehmen. Denn, ſagte er zu dem Schulmeiſter, da euch der Edelmann des Morgens in einer finſtern Kammer geſprochen, ſo wird er euer Geſicht nicht ſo genau betrachtet haben. Mich kennt er gar nicht; es wird mir alſo leicht fallen, eure Perſon vorzuſtellen, wenn ich eure Kleidung an habe; und ſeine Fragen will ich ſchon hinlänglich beantworten. Der Schulmeiſter, welcher des Müllers verſchlagenen Kopf kannte, und überdem in groſſer Verlegenheit war, wie er ſeines Edelmanns Begehren befriedigen ſollte, willigte gern darein. Nachdem alſo der Müller am folgenden Morgen des Schulmeiſters Kleider angezogen hatte, gieng er mit einem Stock in der Hand zu dem Edelmann, und ließ ſich als den Schulmeiſter melden, der nunmehr die gethanen Fragen beantworten wollte. Der Edelmann ließ ihn ſofort vor ſich kommen, und fragte ihn, ob er ſich wirklich getraue, ihm in ſeinen Fragen ein Genüge zu leiſten. Der Müller verſicherte, daß er ſein Leben darüber zum Pfande ſetzen wolle. Nun ſagte der Edelmann, wo iſt denn der Mittelpunkt der Erde? Ich will es ihnen nicht allein ſagen, erwiederte der Müller, ſondern Ihnen ſogar den Ort zeigen, wenn Sie mir folgen wollen; es iſt ziemlich nahe; wir dürfen eben nicht weit gehen. Sie giengen hierauf beide auf das anliegende Feld, und, nachdem der Müller ſich angeſtellt hatte, als wenn er mit ſeinem Stocke die Erde mäße, ſteckte er denſelben in die Erde, und ſagte: Hier, mein Herr, juſt hier iſt der Mittelpunkt der Erde. Wie wollt Ihr das beweiſen?

Der Achte Monat, Auguſtus,

Woche Tage.	Merkwürdige Tage.	Hoch Waſſer	Monds Aufg.	Monds Zeichen	Mondsch. Aſpect. der Planet. u. Witterung.	Soñen-Auf- und Unterg.	Alter Julius.
ſamſt	1 Pet. Kettenf.	4 58	0 30	[illegible] 21	7* g. auf 10, 30.	u. m. u. m.	21 Praxed.
31]	8 S. n. Trin. Von den falſchen Propheten.				Matth. 7.	(Tagslänge 14 ſtunde 32 minut.)	
Sonn	2 Stephanus	5 49	1 21	[illegible] 4	☌ ☉ ♃ ☿ g. u. 8, 28.	4 45 7 15	22 M. Magd.
mont	3 Auguſtus	6 38	2 17	[illegible] 16	ſtarke nebel,	4 46 7 14	23 Apollin.
dienſt	4 Dominicus	7 25	3 21	[illegible] 28	und heiſſe nächte,	4 47 7 13	24 Chriſtina
mitw	5 Oswaldus	8 11	der ☽	[illegible] 10	den 5ten.	4 48 7 12	25 Jacobus
donn	6 Verkl. Chriſti	8 55	g. auf	[illegible] 22	7* g. auf 10, 10.	4 49 7 11	26 Anna
freyt	7 Gottfried	9 37	8 32	[illegible] 4	[illegible] ſehr warm,	4 50 7 10	27 Martha
ſamſt	8 Emilius	10 19	9 4	[illegible] 16	[illegible] ☽ Apog.	4 52 7 8	28 Pantal.
32]	9 S. n. Trin. Vom ungerechten Haushalter.				Luc. 16.	(Tagslänge 14 ſtunde 16 minut.)	
Sonn	9 Ericus	11 1	9 40	[illegible] 28	[illegible] ☌ ☽ ♄	4 53 7 7	29 Beatrix
mont	10 Laurentius	11 44	10 12	[illegible] 10	[illegible] geſchwülig,	4 54 7 6	30 Abdon
dienſt	11 Titus	12 28	10 32	[illegible] 22	7* g. auf 9, 50.	4 55 7 5	31 German
mitw	12 Gottlieb	1 15	11 4	[illegible] 4	vielleicht donner	4 56 7 4	1 Auguſt
donn	13 Hildebertus	2 6	11 59	[illegible] 16	den 13ten.	4 57 7 3	2 Stepha.
freyt	14 Euſebius	2 56	Morg	[illegible] 28		4 58 7 2	3 Auguſt
ſamſt	15 Mar. Him.	3 31	0 10	[illegible] 11	und regen,	4 59 7 1	4 Domin.
33]	10 S. n. Trin. Jeſus weint über Jeruſalem.				Luc. 19.	(Tagslänge 14 ſtunde 2 minut.)	
Sonn	16 Rochus	4 47	0 59	[illegible] 25	[illegible] g. unt. 8, 2.	5 0 7 0	5 Oswald.
mont	17 Bertram	5 45	2 14	[illegible] 9	[illegible] 7* g. auf 9, 30.	5 2 6 58	6 Verkl. Chr.
dienſt	18 Agapetus	6 42	3 24	[illegible] 23	[illegible] veränderlich,	5 4 6 56	7 Donat.
mitw	19 Sebaldus	7 30	4 33	[illegible] 8	warm,	5 5 6 55	8 Emilius
donn	20 Bernhard	8 10	4 59	[illegible] 23	den 20ſten.	5 7 6 53	9 Ericus
freyt	21 Rebecca	8 40	der ☽	[illegible] 8	7* g. auf 9, 10.	5 8 6 52	10 Laurent.
ſamſt	22 Philibert	9 33	g. unt.	[illegible] 23	☽ Perig. ☉ in [illegible]	5 9 6 51	11 Titus
34]	11 S. n. Trin. Vom Phariſäer und Zöllner.				Luc. 18.	(Tagslänge 13 ſtunde 42 minut.)	
Sonn	23 Zachäus	10 28	7 40	[illegible] 8	[illegible] ſchönes und	5 11 6 49	12 Clara
mont	24 Bartholom.	11 22	8 4	[illegible] 23	[illegible] fruchtbares	5 13 6 47	13 Hildeb.
dienſt	25 Ludovicus	12 15	8 38	[illegible] 7	[illegible] wetter,	5 15 6 45	14 Euſebius
mitw	26 Samuel	1 11	9 14	[illegible] 21	7* auf [illegible] ☍ ♂ ○ △ ☽ ♄	5 17 6 43	15 Mar. Him.
donn	27 Gebhardus	2 6	9 54	[illegible] 1	den 27ſten.	5 18 6 42	16 Rochus
freyt	28 Auguſtinus	2 59	10 34	[illegible] 18	☌ ☉ ☿	5 20 6 40	17 Bertram
ſamſt	29 Joh. Enth.	3 51	11 26	[illegible] 29		5 21 6 39	18 Agapet.
35]	12 S. n. Trin. Vom Tauben und Stummen.				Marc. 7.	(Tagsl. 13 ſtunde 18 minut.)	
Sonn	30 Benjamin	4 41	Morg	[illegible] 13	warme und ange-	5 22 6 38	19 Sebald.
mont	31 Paulinus	5 29	0 30	[illegible] 25	nehme regen,	5 24 6 36	20 Bernh.

ſchmiere man nur die Euter mit Butter, ſo vergehet es ihnen wieder, hernach thue Wagenſchmiere in ein Scherblein, und ſetze es in Stall, ſo kömmt dir keine Kröte hinein, iſt aber eine drinnen, ſo wandert ſie wieder hinaus, denn ſie können es nicht riechen.

Für den Schlier in Eutern.

Nimm warmen Urin von einem Knaben, menge Saltz darein, rühre es wohl unter einander, und beſtreiche das Euter der Länge nach unter ſich damit.

So eine Kuh die Milch verlieret.

Nimm von einer Haſelſtauden die Zäpflein, dörre ſie in einem Back-Ofen, wann das Brodt ausgenommen, mache ſie zu Pulver, und giebs der Kuh auf einem Schnitt geſaltznen Brode Morgens und Abends etlichemal zu freſſen. Oder: Nimm Schellkraut ſamt der Wurtzel und Guldenreben, und giebs der Kuh zu freſſen, ſo giebt ſie wieder Milch.

Daß die Brehmen das Vieh nicht beiſſen.

Stoß Attichkraut und Knoblauch unter einander, drucke den Saft daraus, thue alt Schmeer darzu, und zerlaß in einer Pfanne alles untereinander, hernach lege ein wollen Läpchen drein, welches du bey dir führen, und das Vieh oder Pferde allenthalben damit beſtreichen muſt, ſo beiſſen es weder Mücken noch Brehmen.

So ein Vieh böſe Augen bekommen wolte, oder ſchon hätte.

Nimm aus der Apothecken guten Gallitzenſtein 1 Loth, leg es in ein Glaß alten Wein, und laß es über Nacht ſtehen, daß es darinnen erweichet und zergehet, hernach ſtreiche oder ſpritze es durch ein Holunder-Sprützgen dem Vieh in die Augen, es wird innerhalb vierzehen Tagen wieder davon befreyet ſeyn.

Eine Nachricht von denen Buoys oder Pfählen, welche geſenkt ſind, für die ſichere Ein- und Ausfahrt der Schiffe in den Hafen zu Halifax.

Wo ſie ſtehen.	Die Tiefe des Waſſers.	Die Farbe der Pfählen.
Lichtfielder Steinklippe	15 Fuß	Weiß.
Mars Klippe, zwiſchen Chedabucto und der Lichtfielder Klippe.	21 Fuß	Weiß.
Point Pleaſant Schoal, der S.öſtliche Theil derſelben,	22 Fuß	Weiß.
Schoal zwiſchen Cornwallis und Georgs Eyland,	30 Fuß	Weiß.

Entfernung der Oerter zwiſchen Halifax und Annapolis Royal, mit den öffentlichen Herbergen an der Straſſe.

Von Halifax nach Fort Sackville, Scotts, 11 Meilen; nach Wenmans Farm, Falkners, 5; Nach Springfield, Fenerty's, 3; nach Eglinton, Montgomery's, 3; nach Prepers, 4½; nach Rudolffs Farm, Woodworths, 5; nach Montague Haus, 6; nach Margareth Platz, 2; nach Windſor, Andrews, Hall, und Roß, 6½, zuſammen 46 Meilen. Von Windſor nach der Ferry bey Falmouth, Wilſon, 2; nach Halfway River, Frame, 5; nach Biſchops, 7; nach Horton, Fowlers, 3; nach Willoughby Farm, 11; nach Marſchalls Farm, 5; nach der Gränze von Aylesford Townſchip, 6; nach Bowens Farm, Buskirk, in derſelben, 6; nach Sieben Meil River, die weſtliche Gränze von Aylesford, 4; nach Woodberrys, 5½; nach Dunns, 10; nach Munros, 2½; nach Leonards, 6; nach der Ferry, zuſammen 133½ Meilen.